



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

470 (9.10.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318241)

Volkswirtschaft.

14. Verbandstag des Zentralverbandes von Vereinen deutscher Holzinteressenten.

II.

In der am Nachmittag fortgesetzten Verhandlung wurden zunächst von einem Referenten des Vereins der Holzhändler von Frankfurt a. M. und Umgebung die Mittel näher auseinandergesetzt, die zu ergreifen sind um die jeder Provinz entgegenstehenden Bedingungen des Staates als Holzabnehmer zu beseitigen.

Der Zentralvorstand wird dementsprechend bei dem Finanzministerium um die gleichen Anordnungen nachsuchen, damit in Zukunft auch Bankwechsel von sicheren Instituten als Sicherung für Wärgeschäften bei Holzeinkäufen dienen können.

Der Generalsekretär, Herr Dr. Seumer, behandelte eingehend den

Entwurf einer Reichsversicherungordnung.

Die vom Redner gestellten Forderungen wurden einstimmig angenommen. Sie zielen in folgendem Wesentlichen: Dem gegenwärtigen Entwurf des Entwurfs einer Reichsversicherungordnung vom Referenten erheblichen Einspruch tritt der 14. Verbandstag des Zentralverbandes von Vereinen deutscher Holzinteressenten einmütig bei und gibt sich der Hoffnung an, daß die schwereren, gegen den genannten Entwurf geltend gemachten Bedenken in seiner Bearbeitung Berücksichtigung gefunden haben oder noch finden werden.

Güterfrangegemeinschaft

Die von Redner gestellten Forderungen wurden einstimmig angenommen. Sie zielen in folgendem Wesentlichen: Dem gegenwärtigen Entwurf des Entwurfs einer Reichsversicherungordnung vom Referenten erheblichen Einspruch tritt der 14. Verbandstag des Zentralverbandes von Vereinen deutscher Holzinteressenten einmütig bei und gibt sich der Hoffnung an, daß die schwereren, gegen den genannten Entwurf geltend gemachten Bedenken in seiner Bearbeitung Berücksichtigung gefunden haben oder noch finden werden.

Traggewicht der Güterwagen

einmal im Winter zurzeit des Schneefalls und dann wieder im Sommer oder Herbst während der Trockenheit durch genaue Kontrolle feststellen zu lassen. Schließlich gelangt dann noch ein Antrag zur Annahme, den ebenfalls der Arnberger Verein eingebracht hat.

Am 8 Uhr vereinigte sich die Versammlungsteilnehmer zum Beisammeln in der Tankhalle. Heute fand ein Besuch der Düsseldorf-Kunstanstalten und nachmittags eine Dampferfahrt nach Duisburg-Ruhrort zur Besichtigung der dortigen Holzanlagen statt.

Eine halbe Milliarde neuer Reichsanleihe.

In der gestrigen Berliner Börse erregte die Ankündigung der Festsetzung, daß die Ausgabe von 500 Millionen Mark neuer Reichsanleihe bevorstehe. Eine allzu große Heberesung ist das eigentlich nicht; denn wer die Finanzwirtschaft des Reiches aufmerksam verfolgt hatte, mußte sich darüber klar sein, daß man um die Aufnahme einer neuen größeren Anleihe nicht herumkommen würde.

Wichtig mit dem Etat für 1910 wird dem Reichstag auch ein Nachtragset für 1909 vorgelegt werden, weil die Bestimmungen des neuesten Finanzgesetzes betrefend die Übernahme der verschiedenen bisher ungedeckten Ausgaben auf Anleihe ausgesetzt werden müssen. Es handelt sich bei der Übernahme auf Anleihe einmal um die gestundeten Materialumlagen der Jahre 1906 bis 1908, die ja die Einzelstaaten nicht zu bezahlen brauchen, und um die Rückstände der Reichskasse in den Jahren 1907 und 1908 selbst.

diese Momente werden dazu führen, daß der Anleihebetrag, der durch den in Rede stehenden Nachtragset gefördert werden wird, etwa die Summe von 500 Mill. Mark ausmachen wird.

Daß durch die mit dieser Ankündigung eröffneten Ausichten die Kursentwicklung unserer heimischen Anleihen nicht eben günstig beeinflusst wird, erscheint, zumal bei der Flüssigkeit, in der sich der Anleihemarkt seit Jahren befindet, begreiflich.

Telegraphische Handelsberichte.

Deutscher Reichsbank-Ausweis vom 7. Okt. 1909.

Table with columns: Aktiva, Passiva, and various financial items like Metall-Vorrat, Darunter Gold, etc.

Die deutsche Reichsbank befindet sich mit M. 392 882 000 in der Notensteuer gegen eine Notensteuer von M. 570 819 000 am 30. Sept. und gegen eine Notensteuer von M. 167 126 000 am 7. Okt. 1909.

Zentralauschussung der Reichsbank.

Berlin, 9. Okt. Am Montag findet eine Sitzung des Zentralauschusses der Reichsbank statt. (Aber Voraussicht nach handelt es sich um die Erhöhung der Bankrate von 4 auf 5 Prozent. D. Red.)

Vom Hamburger Kaffeemarkt.

m. Hamburg, 9. Okt. Abgesehen von geringfügigen Schwankungen verhielt sich der Kaffeemarkt in dieser Woche in steigender Richtung. Teilweise gingen die Kurse sprunghaft in die Höhe.

Von der Frankfurter Börse.

Frankfurt, 9. Okt. Die Zulassung der nom. M. 3 000 000 4 1/2proz. Teilschuldverschreibungen der »Tellus« Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenindustrie in Frankfurt a. M. zur Notierung im öffentlichen Börsenkursblatt wurde genehmigt.

Deutsches Drahtstift-Syndikat.

Köln, 9. Okt. Der Ausschuss für ein zu begründetes deutsches Drahtstift-Syndikat tritt in den nächsten Wochen hier zusammen, um über die noch schwebenden Meinungsverschiedenheiten zu beraten.

Von der Reichsbank.

m. Köln, 9. Okt. Die Reichsbank ist, wie die »Köln. Ztg.« hört, am Schluss der ersten Oktoberwoche noch mit 392 Millionen Mark in der Steuerpflicht geblieben.

Berlin, 9. Okt. Bei der Reichsbank ist im Hinblick auf den heutigen ungünstigen Ausweis die Aussicht, aus der Notensteuer im Oktober herauszukommen, gering.

Neues vom Dividendenmarkt.

m. Düsseldorf, 9. Okt. Die auf den 29. Oktober einberufene Hauptversammlung der Aktien-Gesellschaft Wilhelm-Heinrich-Werft in Düsseldorf wird die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. vorgeschlagen.

A. G. Essener Steinkohlenwerke. Essen, 9. Okt. Auf der Zeche Altendorf der Aktiengesellschaft Essener Steinkohlenwerke entstand ein schwerer Defekt in der Fördermaschine.

Vom Roheisenmarkt. m. Middlesbra, 9. Okt. Das Roheisen ist bei stillem Geschäft etwas abgeschwächt, dagegen Haematit 1 1/2 Schilling teurer.

Allgemeine Betriebseinschränkung in der Baumwollfabrikation. New York, 9. Okt. Die Exekutivvereinigung der Baumwollfabrikanten sieht lt. »Frkft. Ztg.« eine allgemeine Betriebseinschränkung vor.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 9. Okt. Die Mattigkeit New Yorks und die mäßigen Geldmarkterhältnisse veranlassen bei Beginn der Börse auf allen Gebieten bedeutende Realisierungen.

Table of exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Table of stock prices for various companies and indices like DAX, etc.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market data including various indices and prices.

Wiener Börse.

Table of Vienna stock market data including various indices and prices.

Pariser Börse.

Table with 2 columns: Paris, 8. Okt. Anfangskurs. Lists various stocks like 3% Rente, Spamer, etc.

Frankfurter Effektenbörse.

Privattelegramm des Gen.-Anzeiger. Frankfurt a. M., 9. Okt. (Tel) Fondsbörse. Auch am Wochenklaus zeigte sich, daß der Grundton unserer deutschen Börse sich gegen die vorige Woche eine weitere Zurückhaltung auferlegte.

Table with columns: Wechsel, Reichsbankdiskont 4 Prozent, and various exchange rates.

Table with columns: Staatspapiere, A. Deutsche, and various bond prices.

Table with columns: Aktien industrieller Unternehmungen, and various stock prices.

Table with columns: Bergwerksaktien, and various stock prices.

Table with columns: Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten, and various stock prices.

Table with columns: Bank- und Versicherungs-Aktien, and various stock prices.

Table with columns: Handelsbriefe, Prioritäts-Obligationen, and various bond prices.

Geschäftliches. Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Belletristik: Georg Christmann;

An die Damen und Herren! Die Firma Herrn. Schellenberg bringt einen Gefächlerer in Handel, welcher durch seine Größe einen jeden frappiert.

Dr. Wiggers Kurheim (Sanatorium) Partenkirchen (Oberbayern) für Innere-Nervenranke und Erholungsbefürftige.

Bodenperle Nass wischbare Bodenwische erzeugt schnell u. mühelos haltbaren Hochglanz!

Verschonen Sie mich bloss mit den Redensarten, daß Sie alles veracht haben und daß nichts Ihnen gelassen hat.

Miriam Die neue 2 1/2 Pfg.-Cigarette. In Deutschland nach orientalischem System von garantiert naturel aromatischen Tabaken hergestellt.

MAIZENA Für jede Hausfrau unentbehrlich ist und bleibt das Maismehl. Vorzügliches Nahrungsmittel.

Gefichtsausbläge Seifigt mit Abstrichendem Erfolge Obermerger Herba-Seife

Stellen suchen Jg. Witwe, Stell. a. Handb. b. 16. Dttbr. Offerten unter 19189 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten F 3, 1 eleg. 4-Zimmer-Eckwohnung mit Balkon, Erker, Winterfenstern, Bad etc.

Mietgesuche Fräulein sucht per 1. Nov. einm. mbl. Zim. u. bef. Kam. Nähe Schloß od. Bahnh. Off. u. Nr. 19190 an d. Exp. d. Bl.

Wirtschaften Günstige Gelegenheit für Wirte u. Metzger In guter Lage Heidelberg ist eine kleinere Wirtshaus eingerichtete, gut geführte Bier- u. Weinwirtschaft.

J. Jacoby : Hoflieferant :
Baden-Baden

Modell-Ausstellung

für die Herbst- und Winter-Saison
Park-Hôtel □ Mannheim.

Persil

Waschmittel

Das Persil-Waschmittel, welches von selbst in Wasser auflöst, macht die Wäsche von selbst in demselben bis zum letzten Tropfen rein, macht sie weich und glänzend wie nach dem Waschen mit Soda und Seife. Es ist ein kostbares Zeit- und Arbeitsmittel, welches die Wäsche in kürzester Zeit reinigt und glänzend macht. Packung 1/2 Pfund und 1 Pfund.

Dixin

Das Dixin-Waschmittel, welches von selbst in Wasser auflöst, macht die Wäsche von selbst in demselben bis zum letzten Tropfen rein, macht sie weich und glänzend wie nach dem Waschen mit Soda und Seife. Es ist ein kostbares Zeit- und Arbeitsmittel, welches die Wäsche in kürzester Zeit reinigt und glänzend macht. Packung 1/2 Pfund und 1 Pfund.

Henkel's Bleich-Soda

Das Bleich-Soda, welches von selbst in Wasser auflöst, macht die Wäsche von selbst in demselben bis zum letzten Tropfen rein, macht sie weich und glänzend wie nach dem Waschen mit Soda und Seife. Es ist ein kostbares Zeit- und Arbeitsmittel, welches die Wäsche in kürzester Zeit reinigt und glänzend macht. Packung 1/2 Pfund und 1 Pfund.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Und der praktischen Bienenzucht.

Von J. Schäfer, Offenheim.
Heute, am 1. Oktober, hatten wir Gelegenheit, und zu überlegen, daß in den Gegenden des Schwarzwaldes mancher Imker die Wohnung: Reicht den Bienen den dunklen Honig aus dem Winterflug und geht ihnen zweckmäßigeres Futter, nicht besorgt hat. Dieser bei warmem Wetter noch 3-4 Wochen über dem Haupt der Bienen heraus, leere eingestellt und gut warmes Futter gereicht, als für dieselben im Frühjahr den Ruheort gebot.
Die meisten unserer Leser werden anrufen: Gott sei Dank, daß die Einmünderung und Aufzucht der Völker endlich fertig ist. Verschiedene Ursachen rufen ihnen diesen Seufzer ab. Die Geschichte schöpft aus dem Gedächtnis; der Honig ist in manchen Gegenden ausgetrocknet; das Füttern macht Mühe und oft Verdruß. Gewiß es ist ärgerlich, wenn übernacht einmal so eine launige Futterflasche ausfällt oder ein unmerkliches Vöcklein im Medjoch verschuldet, daß der ganze Inhalt zum Stoß hinausgelaßt, eine ganze Menge der auftragenden Bienen erlösend und des anderen Tags die Räuber anlockend. In dem kommt noch hinzu, daß die Wintermiete des Winterzimmers des Innern, hier genannt Hausfrau. Vielen Imkerfrauen geht es während der Futterzeit ungesüßelt wie einer Bohne. Letztere drückt nur, wenn man sie streicht; die erstere brummt ohne gestrichen die ganze Woche und mancher Imker würde sich richtig freuen, wenn ich denselben hier einmal läßt den Kopf waschen tun läte. Die wertigen Bienen sind selbstverständlich ausgeschloffen. Dieser Imker, laß Dich nicht abhalten, Deine Pflicht zu erfüllen — sie soll krummen, wenn nur Dein Bienen dafür im Winter wohlbehalten kommen.
Freilich die nichtmündernden Bienen- und Bieneninnen werden Denken ganz recht so, laßt Euer Füttern bleiben. In meine Ver-
schaffen, dieses Futter ist bloß für unsere Bienen während des

Winters, weil die Erfahrung lehrt, daß sie gesünder bleiben als bei dem Genuß des starkbitteren, wochschwächenden, beizirenden, wasserarmen Tannenhonig, und viele Honigesser haben schon längst die Wirkung dieses, wenn auch dunkel aussehenden Honigs erkannt. Er ist für uns Menschenkinder nicht nur ein Lederbissen, sondern er beißt ohne Zweifel für Hals- und Lungenleidende heilwirkende Kraft.
Die badische Landwirtschaftskammer hat es sich angelegen sein lassen und bietet dem Honig konsumierenden Publikum von Karlsruhe und Forstheim Gelegenheit, sich garantiert reinen Tannenhonig (Wästen- und Tannenhonig) direkt vom Imker zu kaufen, indem sie probeweise Honigmärkte einführt; am 12. und 13. Oktober in Karlsruhe und am 16., 17. und 18. Oktober in Forstheim unter Mitwirkung des Landesvereins für Bienenzucht.
Am Bienenstand selbst gibt es für die kommende Woche nimmer viel zu tun. Wir finden den Imker mehr in der Scheune, Werkstatt, im Schreib- und Wohnzimmer. Geden wir also heute einmal kurz demselben vorüber noch und beobachten sein Tun.
Allerdings bietet vielen landwirtschaftstreibenden Imkern heutigen Tages auch die Scheune während des Winters nimmer soviel Arbeit wie früher. Die Garben sind zum großen Teil gleich nach der Ernte durch die große Maschine geraspelt worden, die Frucht ist verlost und das Geld haben die Schulden gefressen. Die Fägel (sic) meine die Dreiflügel, andere gibt es von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort oft mehr wie früher) sind aus der Scheune verschwunden und das allgemeine Tid- und- und hat aufgehört. Der Bienenstand ist vielfach in der Werkstatt zu finden. Wenn er mit Säge, Hobel, Stemmeisen etc. umzugehen versteht, macht er seine Bienenwohnung selber, freilich geht mancher dabei auf den Teufel. Die Bienen sind in Bezug auf Wohnung bald zufrieden gestellt. Jede Kiste ist ihnen gut genug. Der rationelle Imker dagegen ist viel anspruchsvoller. Eine Bienenwohnung muß vor allem, um Karger, Zeit, Mühe und Verdruß zu sparen,

genau auf den Millimeter gearbeitet sein, damit darin und daran leicht zu hantieren ist. Die Bienen selbst sind ja bekanntlich die ergafteften Baumeister. Ohne Maßstab und Zirkel, sondern mit Hilfe ihres Kopfes und Gefühls, bauen sie Tausende von Zellen auf den tausendstel Millimeter vollständig gleichweit. Und Menschen ist dies nur mit Hilfe der Maschinen möglich. Wer also in punkto Wohnung nur prüfen kann, laß seine Hand davon und verlege sich bloß auf Räumchen machen und Kunstwaben gießen. Den Wabenkasten und -Schrank mag er sich selber zimmern, denn wenn hierer Bienenstand und Wabenkasten ist, so hat er seinen Zweck erfüllt.
Dagegen veräume der angehende und fortgeschrittene Imker nicht, daß, was er über Bienen und Bienenzucht geschrieben findet, zu lesen, wenn er manchmal auch dabei nur lernt wie man es nicht machen soll. Die Bienenzeitung sollte ein stets willkommenes Gast sein, von dem man sagen kann, es ist uns unangenehm, wenn er einmal den Zug verpödet, mit welchem wir ihn erwartet haben. Manche Nummer konnte während der vielen Sommerarbeiten nicht genau gelesen werden und gerade in ihr liegt dem oder jenem ein Goldkörnlein. Darum die ungeliesenen Nummern herbeigeholt und abends oder Sonntags vor dem Schlafen auf der Dienbank eine Abhandlung gelesen und verdaut, Deinen Bienen zum Wohl und Dir zum Nutzen.
Auch in der Schreibstube sieht mancher und weiß dies oder jenes, was seinen Imkerbrüdern nützen könnte oder Freude bereiten würde. Er möge sich nicht scheuen oder gar zu bescheiden fühlen, seine Gedanken niederzuschreiben. Wenn sie auch hin und wieder nicht so glatt und geschmackvoll dargelegt sind, der versohnte Redakteur wird sie schon garnieren und wohlwollend auf den Tisch (die Bienenzeitung) zu bringen wissen. Mitarbeiter aus der Praxis sind in unserer Vereinsredaktion stets willkommen. Das nächste Mal suchen wir den Imker wieder am Bienenstand.
Bien Heil!

Ausstellung der Neuheiten Damen-Hüte

- Elegant garnierter Damen-Hut mit echter Strausfeder von Mk. 6.50 an
- Elegant garnierter Mädchen-Hut mit Seide- und Flügel-Garnatur von Mk. 6.00 an
- Grossrandiger Mädchen-Hut mit Samtband-Garnatur, in vielen Farben von Mk. 5.50 an
- Chenille-Hüte, Samt-Capot-Hüte gut sitzend, in den neuesten Ausführungen in grosser Auswahl.

Lina Kaufmann, Mannheim
Tel. 3343 F 2, 11, neben der Synagoge Tel. 3343
Aufarbeiten getragener Hüte und Verwendung eigener Zutaten bereitwilligst.
Grüne Rabattmarken. 2437

Grosse Heilerfolge bei Nervenleiden

als: Neurasthenie, Neuralgien, Schwächezustände, Gesichtsschmerzen, Schwindelanfälle, Anstzustände, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Gelenkentzündung, Folgen von Quecksilberkuren etc.

Haut- u. Haarkrankheiten

wie: Lupus, Schuppen, Bart- und rissende Flechte etc., Geschlechtskrankheiten, Gesichtspickel, Krampfadergeschwüre (durch Eisenlichtbehandlung), Haarausfall, Haarschwund, beginnender Kahlköpfigkeit, kreisförmiger Kahlheit, Schuppen etc.

Bronchial-Asthma

Bronchial-, Hals- und Nasenkatarrhe; ferner bei Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankungen etc.

Frauenleiden

(In Verbindung mit Thuro-Brandt-Massage durch die verschiedenen Spezial-Anwendungen des kombinierten Elektr. Lichtheilverfahrens)

Hydro- und Elektrotherapie, Hand- u. Vibrations-Massage. — Nähere Auskunft erteilt

Dr. Hch. Schäfer Lichtheil-Institut, 'Elektron', nur N 3, 3, 1.
9jähr. Praxis in Mannheim. — Sep.-Abt. f. Damen u. Herren, geöffnet von 9-12 vorm. und 2-9 Uhr abends, Sonntags von 10-12 Uhr. 5293

Erstes größtes und modernste Institut am Platze.
Viele Chronisch-Kranke, die durch die verschiedenen Kurmethoden und Heilbäder keine Heilung fanden, wurden durch das kombinierte elektrische Lichtheilverfahren in Verbindung mit den neuen physikalischen Heilmethoden im Lichtheilinstitut „Elektron“, N 3, 3, 1, geheilt.

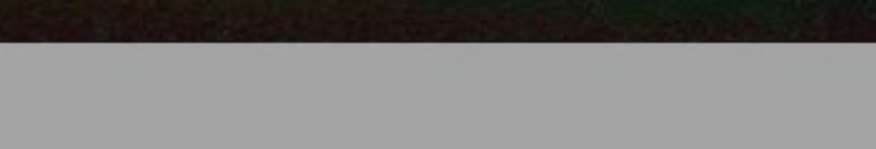
Damenbehandlung durch Frau Rosa Schäfer. Zahlreiche Dankschreiben.

Visiten-Karten

Heret in gleichmollster Ausführung
Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Inhab. **Eberhard Meyer**, konzess. Kammerjäger
Mannheim, Collinistr. 10. — Tel. 2318. — Karlsruhe I. B., Kriegerstr. 16.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie, 2967
Seit 17 Jahren Spezialist in radikaler Bienenvertilgung nach konfuzenloser Methode. Unübertroffene patentierte Apparate. Unerfesslich, gründlich u. leistungsfähigstes Unternehmen der Art in Süddeutschland.



Herters moderne Leih-Bibliothek
 O 5, 15, Kapuzinerplanken
 Jahressahne M. 6.— an Monatsabonn. M. 1.— an Auswärtige Abonnements
 Novitäten-Abonnements.

Unterricht
Klavier- u. Gesangs-Unterricht
 wird von einem tüchtigen erstklassigen Lehrer gründlich erteilt. Klavier M. 1.50, Gesang M. 1.— per Stunde. Anmeldungen erbitten unter A. 5 Hauptpostlagernd Mannheim. 9289

Gesangsunterricht
 (vollst. Ausbildung für Oper u. Konzert) Stb. 2 M. Klavier-Unterricht (Anfänger u. Fortgeschrittene) Stb. 1 M. erteilt konservat. geb. tücht. Lehrerin. Offert. unt. Nr. 8944 an die Exped. ds. Bl.

Wo? lernt man am besten perf. französisch sprechen u. schreiben?
Ecole française P 3, 4
 Prof. Marius Ott, officier d'Académie, docteur an der Mannh. Handelshochschule. Mässige Preise. 9270

Handels-Kurse

Vine. Stock Mannheim, P1, 3.
 Telephon 1792.
Ludwigshafen,
 Kaiser Wilhelmstrasse 25,
 Telephon No. 909.

60 Maschinen.

„Mustergiltiges Institut“
 alle wärmstens empfohlen, unentgeltlich Stellenvermittlung Prospekt gratis, franko. Herren- u. Damenkurse getrennt! 5430

Erste Schweginger Apfelweinkellerei
 mit Maschinenbetrieb und hydraulischer Preßanlage
Jakob Teilmann, Schwegingen, Mannheimer-Straße 43/50,
 gegründet 1875. Telephon 63.

glanzhellen, sowie süssen = Apfelwein =
 pro Liter zu 24 Pfennig

in Gebinden von 30 Liter an. Köpfer lieferbar. Wirte und Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung. Die Anfertigung erfolgt möglichst durch eigene Fuhrer direkt vom Quast.

la. Mostobst
 zum Selbstkochen in meiner Kellerei.

Kein Giftiger verjüngende
 eine blühende Tinktur mit Schumann'scher natürlicher Schilfwasser. Biochürz mit Gelbeseniten fohner. Baden bei der Lude Sepi. Lichtbad Schumannshausen a. Rh. Haupt-Vertrieb: Ludwig & Schütthelm, Sohlstraße 14, 3.

Franz Kühner & Co.
 Kohlen- und Holzhandlung
 Büro C 4, 9a
 Telephon 408

Vermischtes
A. Hass
 Schreibmeister
 T. 4, 22 — F. 3, 22
 Spezialgeschäft in
Schnitz- u. Laubsägeholz.
 Anfertigung in Schreiner-
 Arbeiten 19 71

Uppige Büste
 schöne volle Körperformen durch
 Bussenährpulver
 „Aesthet.“ Durch
 aus unschädlich
 u. kurzer Zeit
 verblühen über-
 raschend. Erfolgreiche
 Resultate werden empfohlen. Garantie-
 gebühren liegt bei. Machen Sie
 einen letzten Versuch, es wird
 Ihnen nicht leid tun. Kartön
 H. 2.—, 3 Kartönen zur Kur
 4.00.—, 5.00.—, 6.00.—, 7.00.—
 Versand Apotheker R. Müller
 Herli 68, Frankfurter Allee 136.
 6992

Handels-Kurse
Vine. Stock Mannheim, P1, 3.
 Telephon 1792.
Ludwigshafen,
 Kaiser Wilhelmstrasse 25,
 Telephon No. 909.

60 Maschinen.

Handels-Kurse

Vine. Stock Mannheim, P1, 3.
 Telephon 1792.
Ludwigshafen,
 Kaiser Wilhelmstrasse 25,
 Telephon No. 909.

60 Maschinen.

„Mustergiltiges Institut“
 alle wärmstens empfohlen, unentgeltlich Stellenvermittlung Prospekt gratis, franko. Herren- u. Damenkurse getrennt! 5430

Zahn-Atelier
Hugo Stein, Dentist
 S 1, 7, 2. Stock. 9516

Erste Schweginger Apfelweinkellerei
 mit Maschinenbetrieb und hydraulischer Preßanlage
Jakob Teilmann, Schwegingen, Mannheimer-Straße 43/50,
 gegründet 1875. Telephon 63.

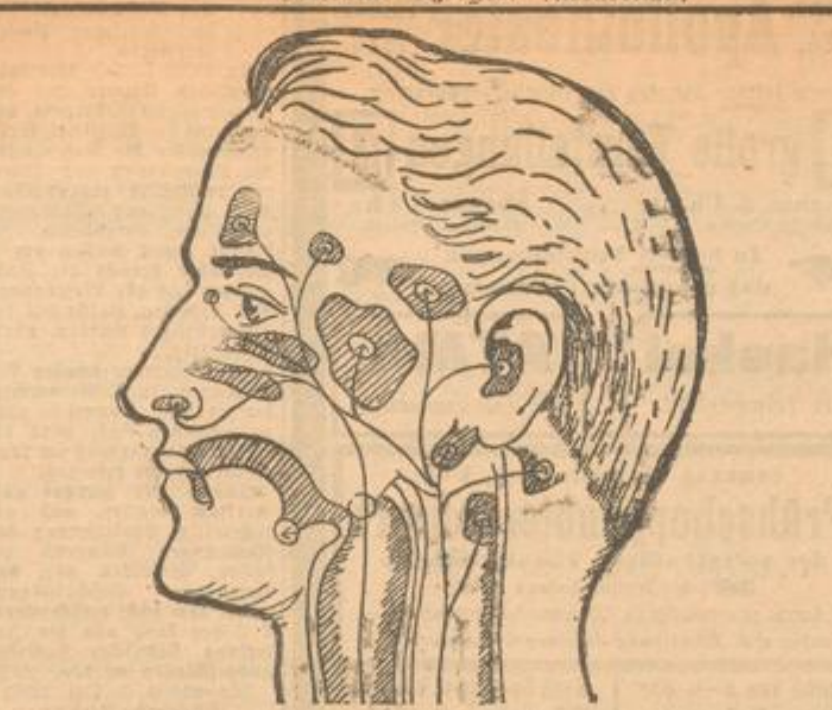
glanzhellen, sowie süssen = Apfelwein =
 pro Liter zu 24 Pfennig

in Gebinden von 30 Liter an. Köpfer lieferbar. Wirte und Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung. Die Anfertigung erfolgt möglichst durch eigene Fuhrer direkt vom Quast.

la. Mostobst
 zum Selbstkochen in meiner Kellerei.

Kein Giftiger verjüngende
 eine blühende Tinktur mit Schumann'scher natürlicher Schilfwasser. Biochürz mit Gelbeseniten fohner. Baden bei der Lude Sepi. Lichtbad Schumannshausen a. Rh. Haupt-Vertrieb: Ludwig & Schütthelm, Sohlstraße 14, 3.

Franz Kühner & Co.
 Kohlen- und Holzhandlung
 Büro C 4, 9a
 Telephon 408



Plagen Sie sich mit einem Katarrh, Asthma, Bronchitis

oder einer ähnlichen Störung der Lufttröhchen, wie Husten oder Schnupfen?

Wissen Sie, wie Sie diese Beschwerden am besten loswerden können?

Wahrscheinlich glauben Sie durch Behandlung nach dem alten Brauch und Sitte — durch Einreibungen, Schnupfenpulver usw. — mit Ihrem Feinde fertig zu werden. Deutliche die alten lästigen Beschwerden bei Bekämpfung dieser Beschwerden anzuwenden wäre genau dasselbe, wie eine moderne Armee mit Pfeilen und Bogen auszurufen oder eine weisse Reiter zu Fuß oder in einem Kostwagen zu machen, anstatt die Eisenbahn, einen Dampfer oder ein Luftschiff zu benutzen.

Die neueste Methode

Die Störungen der Atmungsorgane zu beseitigen, ist die von Apotheker Storz, eine Methode, die bei medizinischen Autoritäten Anerkennung gefunden hat. Apotheker Storz Methode, Katarrhe, Asthma, Keuchhusten

Keuchhusten, Husten und Entzündungen zu beseitigen, besteht nun fast ganz zu stehen in Inhalation von desinfizierter Luft, wobei die Desinfektion durch das Durchströmen von einem speziell hergestellten Säuber, bekannt als „Sdyrosan“, erreicht wird. Die Dämpfe dieses Pulvers sättigen die Luft und bringen in die Atmungsorgane ein. Das Pulver wird in einem Zeitraum von 15 Minuten im Schlafzimer kurz vor dem Schlafengehen verträufelt, jedoch zusätzlich die

Behandlung im Schlaf

keine Zweifel haben. Sollten Sie irgend welche Zweifel haben, fragen Sie Ihren Hausarzt über „Sdyrosan“. Jedenfalls schreiben Sie sofort und Sie erhalten kostenlos eine Probe, die die Eigenschaften dieser Behandlung und die großartigen Resultate, welche mit „Sdyrosan“ erzielt werden können, bezeugt.

Die Probe wird Ihnen unversehrt und portofrei zugesandt, gleichzeitig mit einer medizinischen Abhandlung des Herrn Dr. med. S. Berlin, die die Resultate seiner Untersuchungen von dieser Methode bezeugt.

Wir gehen alle der meist kritischen Jahreszeit entgegen. Jede schmerzende Reizung zur Erkrankung entwickelt sich, wenn der Herbst und der Winter nahesten und zusammen von Reizen werden bald von ihrem alten unangenehmen Erscheinungen wieder transigiert und genügt, oder werden von den Leiden angegriffen, die diese Jahreszeit mit sich bringt: Entzündungen, Husten, Katarrhe und Lungenschwächen nehmen überhand.

Sie sind geneigt, diese lästigen wiederkehrenden Störungen leicht zu nehmen, aber wie viele zu frühe Todesfälle, auch unter den sogenannten „kräftigen Menschen“ sind der Nachlässigkeit anzuschreiben. Sie können nicht mit der Natur spielen, und wenn Sie eine Entzündung, einen Husten, Keuchhusten, Asthma oder ähnliche Störung vernachlässigen, so befehen Sie die Freiheit, mit der Natur zu spielen. Die Natur rächt sich für die Vernachlässigung und streift gewohnt in Form von euzisten und tödlichenden Krankheiten.

Darum sollen Sie nicht zögern. Machen Sie sofort einen Versuch mit „Sdyrosan“. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte um die kostenlose Probe zu erhalten an den alleinigen Fabrikanten

APOTHEKER STORZ BERLIN W. 197

Kurierstenstr. 147

— Verkaufsstelle des „Sdyrosan“ —
 Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm.
 Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm.
 Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm. Pfl. Bukalypt. austral. pharm.

Kaiser-Wilhelm-Apotheke, BERLIN, Landsbergerstr. 3.

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Verkauf. Lindenhof.
 Kleine Villa mit Garten, ca. geeg. für 2 Familien, zu verk. Näh. durch J. Zilles 10349 Immobilien- u. Hypoth.-Geschäft N 5, 1. Tel. 876.
 Sehr rentable **Wohnhaus** mit Einricht. und großem Hof, in welchem noch eine Waschküche, Einricht. und bad. erbaut werden kann, in guter Lage des Lindenhofes gelegen.
 — Mezzingshalber billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 18430 an die Expedition ds. Bl.

Wohnhaus
 Mod. neu, u. 4 Z. erb. und schön in Neudamm, Ritters u. mezzing, teil, 9900 Mark. Gegen bar u. etwa 5000 Mark. Näh. Langstr. 28, H. Haupt. 19011

Klavier
 für A 400.— zu verk. Gest. Off. unt. Nr. 19006 a. d. Exp.

Bekanntmachung. Pianos
 werden zu reduzierten Preisen im Ausverkauf noch abzugeben. 19090 Ludwigshafen, Antiferstr. 6.

Schön polierter Vertikow
 mit bunten - Heiden. Mezzing vergütung und Spiegelaufzug zu 45 Mk., ebenso ein polierter Steilergrand innen eichen, sehr billig abzugeben. 10294 Rosenengartenstraße 32, 3. St.

Heidelberg. Hübsche Villa mit Garten
 (Gelegenheitskauf) zu M. 55,000 zu verkaufen. Näheres durch 10850 J. Zilles, Immobilien- u. Hypoth.-Geschäft N 5, 1. — Tel. 876.

Stellen finden
 Eine erstkl. Kraft,
 welche auf dem Gebiete der Reklame qualitativ tätig war, wird für prima konkurrenzlose Neubildung gesucht. Nur schriftl. Offerten von Herren, welche Erfolge nachweisen können, werden berücksichtigt. Offert. unt. Nr. 10995 an die Exped. ds. Bl.

Mehrere tüchtige Herren
 unbescholten, nicht unter 21 Jahre alt, erhalten feste Anstellung. Nach kurzer Probezeit Wochen- oder Monatslohn. Intelligenten Arbeiter oder Handwerker findet ebenfalls Berücksichtigung. Man wende sich sofort unter J. 1306 an die Expedition dieses Blattes. 5742

Geldverkehr
Hypotheken-Gelder
 zur I. u. II. Stelle, sowie Restausstellungen auf gute Objekte in Mannheim-Ludwigshafen vermittelt und platziert prompt unter günstigen Bedingungen. 8307
Tel. 604 Hugo Schwarz R 7, 13
 Hypotheken- und Immobilien-Bureau

Hypotheken-Kapital
 648 auf hiesige Objekte
 per sofort oder später zu billigem Zinsfuß unter kulanten Bedingungen auszuliehen durch **ERNST WEINER**
 C 1, 17 — Telephon 1188 — C 1, 17.

Zu verkaufen
Gelegenheitskauf.
 2 neue Schreibmaschinen
 1 F.N. 4 Cyl. Motorrad
 weit unter Anschaffungspreis zu verkaufen. 5806
 Jean Rief, L 2, 9.

Größe u. beste Kostenfreie Stellenvermittlung
 Süddeutschlands
 67.000 Stellen
 b. jetzt besetzt.
 Vereinsbeitrag halbjährl. M. 4.—
Kaufm. Verein
 Frankfurt a. M.

General-Vertreter
 für größere Bezirke in allen Teilen Deutschlands gesucht. Herren, welche mit der Landwirtschaft umzugehen verstehen, können sich eine dauernde selbständige Erteilung mit größerem Einkommen erründen. Fabrikat übertrifft alle bisherigen Systeme und ist in sämtlichen Staaten zum Patent angemeldet. Berücksichtigt werden nur solche Herren, welche eine Provision von mindestens 1000 Mark oder prima Bürgschaft stellen können. Off. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unter Nr. 20 an die Annoucement-Expedition Taube & Co. m. B. O. Karlsruhe i. B. erbeten. 1799

Tüchtig. Vertreter
 w. zu engagieren gesucht. 1798
Geht 125.— N. v. Wonn.
 Viehbesitzer. Offert. bef. sub L. v. 657 Taube & Co., Leipzig.

Personal jeder Art
 für Private, Hotel u. Restauration für hier u. auswärts sucht und vermittelt 10400 Bureau Siper, T. 1, 15, Telephon 3247.

Mietgesuche.
 Kleine Familie sucht per 1. April 1910 elegante 6, 7-8 Zimmerwohnung in guter Lage. Offerten m. Preis u. Nr. 10881 a. d. Exped. ds. Bl.

Wohn- u. Schlafzimmer
 elegant möbl. u. Herren zu mieten gesucht, parterre oder 1. Etage in ruhiger Lage. Offert. nur als Alleinvertreter sind. Berücksichtigung. Preis nach Angabe wann beschaffen. Nur zu richten an die Exped. ds. Bl. unt. Nr. 18904.

**Zwei Schwelern, Gedächtnis- angehörte, suchen bei besserer Familie großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten, eint. ganze Pension.
 Offerten unter A. E. 10814 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
 Unt. l. i. best. Kaufe b. erbl. Nam. amöbl. Stm. m. Led. a. l. Ros. 1909. Off. u. Nr. 01147 a. d. Exped. ds. Blattes.**

Geldverkehr
Hypotheken-Gelder
 zur I. u. II. Stelle, sowie Restausstellungen auf gute Objekte in Mannheim-Ludwigshafen vermittelt und platziert prompt unter günstigen Bedingungen. 8307
Tel. 604 Hugo Schwarz R 7, 13
 Hypotheken- und Immobilien-Bureau

Hypotheken-Kapital
 648 auf hiesige Objekte
 per sofort oder später zu billigem Zinsfuß unter kulanten Bedingungen auszuliehen durch **ERNST WEINER**
 C 1, 17 — Telephon 1188 — C 1, 17.

Zu verkaufen
Gelegenheitskauf.
 2 neue Schreibmaschinen
 1 F.N. 4 Cyl. Motorrad
 weit unter Anschaffungspreis zu verkaufen. 5806
 Jean Rief, L 2, 9.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

**Dichter- und Tondichter-Malinee
Beethoven.**

Künstlerische Leitung: Carl Dagemann.

Anfang 11¹/₂ Uhr. Ende 12¹/₂ Uhr.

Ermäßigte Eintritts-Preisen.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.
10. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aktzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Veneski. Musik von Pietro Mascagni.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Albert Coates.

Personen:

- | | |
|--|--------------------|
| Stanzio, eine junge Bäuerin | Margarete Brandes |
| Lucrezia, ein junger Bauer. | Fritz Vogelstrom |
| Puccia, seine Mutter | Julie Reuband. |
| Mitto, ein Lehmann | Danz Wahling. |
| Lola, seine Frau | Mg. Helbig-Schäfer |
| Geistliche, Landente, Bettelweil, Kinder | |
- Die Handlung spielt in einem Sicilianischen Dorfe.
Zeit: Gegenwart.

Auf:

PAGLIACCI

(Vorfremdianten.)

Drama in 2 Aktaufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Deancavallo. Deutsch von Lubow Hartmann.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Albert Coates.

Personen:

- | | | |
|---|-----------|-------------------|
| Ennio, Direktor einer Dorf | Bajazzo | Fritz Vogelstrom |
| fremdianten-Gruppe | Colombine | Sie Dalschau |
| Rebba, sein Weib | Ladbo | Roachin Kopper |
| Lazio, Komdiant | Pariclin | Alfred Sandborg |
| Erpco, Komdiant | | Georg Neaaply |
| Enio, ein junger Bauer | | Hermann Trendlich |
| Ein Bauer | | |
| Landente bederlet Geislichis, Wassenubun. | | |
- Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Galabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Aufführung 7¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Nach „Cavalleria rusticana“ größere Pause.

Ermäßigte Preise.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

Kümmere dich um Amélie

(Ocuppe-toi d'Amélie)

Schwarz in 4 Akten von Georges Feydeau.
Bearbeitet von Volten-Packer. Regie: Emil Keiter.

Personen:

- | | |
|---|----------------------|
| Marcel Courbois | Heinrich Gäh |
| von Puzenboom, sein Onkel und Vater aus Holland | Carl Reumann-Hobis |
| Gianna de Milledieu, Marceils bester Freund | Riktor Walberg |
| Hocher, pensionierter Nachwachmeister | Emil Hecht |
| Amélie, seine Tochter | Gene Blantensck |
| Monis, Diener bei Amélie | Gußlav Kallenberger |
| Charlotte, Stubenmädchen bei Marcel | Henry Gotter |
| Anna, Dienste bei Amélie | Della Jampach |
| Wenz Nikolaus von Palestria | Hans Wobed |
| General Komadiel | Alexander Köhler |
| Waldhon | Giulio Trautschold |
| Haas | Georg Köpfer |
| Bolteray | Karl Fülker |
| Leinure | Ernaute Carlsen |
| Hanne | Ida Dreyer |
| Dr. Stambesbante | Paul Tietzsch |
| Moullereu, Diener des Stambesbantes | Fritz Freidler |
| Liane Virginie, Wochens Schwester | Ellie De Lauf |
| Die kleine Nichte vom Portier. | Wliffe Herich |
| Kelcke | Hedwig Girsch |
| Soujou | Maji Kefel |
| Sora | Julie Sanden |
| Pacquerette | Olma Schimbe |
| Gismonde | Tom Bittels |
| Gay | Ermond Domesl |
| Salory | Georg Raubanz |
| Rauchensolle | Wilhelm Baummeister. |
| Ein kurzschichtiger Herr | Carl Perich. |
| Der Polizeikommissar | Wilhelm Holmar. |
| Ein Photograph | Wolff Karlinger |
| Ein Kommiss | Paul Dieba |
- Ort der Handlung: Paris.

Aufführung 7 Uhr. Anf. 6¹/₂ Uhr. Ende 8¹/₂ Uhr

Eine größere Pause nach dem 2. Akt.

Neues Theater, Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Montag, 11. Okt. 1909. 10. Vorstellung im Abom. A

Figaros Hochzeit.

Anfang 7 Uhr.

Friedrichs-Barf.

Sonntag, den 10. Oktober nachm. 3—6 Uhr

Konzert

der Grenadier-Kapelle.

Leitung: Obermusikmeister W. Volkmer.

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.

Teleph. 1624. **Apollotheater** 1624.

Heute letzter Sonntag des Oktober-Programms.

2 große Vorstellungen 2

nachm. 4 Uhr kleine Preise abends 8 Uhr gewöhnl. Preise

In beiden Vorstellungen das complete Programm.

Haskel
im Lumpenball.

ATMA
Die Denkmaschine

Sonntag vormittag 11¹/₂ Uhr

Frühschoppenbierkonzert

der vollständigen Theaterkapelle bei freiem Entrée im grossen Theatersaale unter ged. Mitwirkung diverser Gesangskräfte.

Täglich von 9—11 Uhr Bier-Cabaret.

Nach Schluss d. Vorstellung. Künstler-Cabaret.

Zahn-Atelier

Johanna Bodenheimer
S 1,5 Breitestr. S 1,5

Zahnziehen, Plombieren, künstlichen Zahnersatz etc. 1509 Umarbeitung schlechtlizender Gebisse unter Garantie. Schöneste Behandlung. Mässige Preise.

Moderne Leihbibliothek

Brochhoff & Schwalbe • C 1, 16

Enthält die besten Werke der deutschen Literatur, sowie franzöl. und engl. Däcker. 2419

Neue Erscheinungen werden stets sofort aufgenommen. Monats-Abonnements von M. 1.— an Jahres-Abonnements von M. 8.— an Auch nach auswärts. Verleibbedingungen gratis u. franko.

Justitia. Einziger Metz am Plage

Vermittlung von Wohnungen, möblierten u. unmöbli. Zimmer, Eäden und sonstigen Geschäften, Lagerstätten u. Lagerstätten für ganz Mannheim nach Ueberlegung auf Bequemheit und billige Art. Preise für Vermieter:

1 Zimmer 50 Pfg., Wohnung von 1—2 Zimmern und Bad. 100 Pfg., 1. Markt, Wohnung mit 4 und 5 Zimmern 1,50 Markt, Wohnung mit 6 Zimmern und mehr 2 Markt, Abonnement für ein ganzes Haus ein ganzes Jahr 3 Markt. Die in diesem Jahre und nächsten Abonnement haben auch für das kommende Jahr Gültigkeit. Abonnenten erhalten unentgeltlich Auskunft u. Rat in allen Rechtssachen. — Nachweis an Justitia kostenlos. — Bureau den ganzen Tag geöffnet.

Karl Fränzele, Rechtskonjulent

früher erstatteter Gerichtsbeiziger

L 3, 3b 1244 L 3, 3b.

Maschinenschreiben

lehrt gründlich und billig

Aufnahme täglich

Prospekte gratis

Contor Imperial P 1, 7a.

1767

American Dressmaker

(Americ. Costumeschneider)

empfehlte sich zur Anfertigung eleganter Costume, Blusen Costumeröcke, Schneiderkleider.

Miss F. Marjorie Glaubitz

Waldparkstrasse 26, parterre.

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube.

Telephon 123 No. 67.

In wenigen Tagen prompter Erfolg bei Harnröhrenerkrankungen und Frauenleiden

durch Dr. Foelsing's Mucosan. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Patentisch. Bestandtheil: Dihydroanthrophenolon. In den Apotheken zu Kauf 4.— (1820)

Dr. A. Foelsing, Offenbach a. M.

Zahn-Atelier

Karola Rubin

P 1, 6 neben d. Uhrengeschäft P 1, 6 des Herrn LOTTERHOS

Sorgfältigste u. schonendste Behandlung.

Elektr. Einrichtung. 6701 Mässige Preise.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsabschluss der hiesigen Kosten betreffend.
Nr. 20 791 I. Die hiesigen technischen Komitee sind angeordnet, im Interesse der Ordnung im hiesigen Rechnungswesen die Rechnungen für Lieferungen und Arbeiten rechtzeitig einzuverlangen und zur Zahlungsanweisung vorzuliegen. In diesem Zweck müssen am 1. Dezember bereits die Rechnungen für alle Lieferungen und Arbeiten, welche bis dahin vollzogen wurden, übergeben sein.
Im Dezember werden die Rechnungen sämtlich vermieiden werden. Soweit sie nicht zu umgeben sind, wird die Zahlungsanweisung im kommenden Jahre erfolgen.
Jedem wird hierauf aufmerksan machen und um rechtzeitige Einlieferung der Rechnungen dringend ersuchen, bemerken wir, daß diejenigen Geschäftskunden, welche dem nicht nachkommen, 2 Jahre lang von der Ausstellung hiesiger Aufträge ausgeschlossen werden. 22993 Mannheim, 5. Okt. 1909. Bürgermeisteramt: Ritter, Bannet.

Bekanntmachung.

Für unter Wasserwerk im Kaiserhof Bad suchen wir zum selbständigen Eintritt 2 Maschinisten und 1 Elektrifischer in dauernde Stellung. Die Gesuchen sind verpfligt, in Kaiserhof Wohnung zu nehmen. Tägliche sollte gelernte Maschinenschloffer mittleren 30 und 40 Jahren wollen ihre Bewerbungen mit frischem selbstgeschriebenen Lebenslauf und Befähigungszeugnissen umgeben außer einreichen. Mannheim, 6. Oktober 1909. Die Direktion der hiesigen Wasser- und Elektrifitätswerte: Pieler. 22899

Bekanntmachung.

Aufgebot v. Pfandscheine
Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim: St. A Nr. 23775 vom 16. Juli 1909 St. A Nr. 74349 vom 7. Oktober 1908 welche angeblich abhanden gekommen sind, nach 8 23 der Leihamtsverordnungen ungültig zu erklären.
Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerichtlich beim Städt. Leihamt St. O 5, 1, geltend zu machen, mitteiligenfalls die Kraftlosklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird. 22991 Mannheim, 4. Okt. 1909. Städt. Leihamt.

Bekanntmachung.

Zur Quartalswechsel eine Anzahl Pianos teilweise noch wie neu aus Miet zurück 7283 Es befinden sich hierunter Pianos in der Preislage von 230 Mk. an
Monatsraten v. M. 10.— an Monat. Miete v. M. 6.— an
A. Doneker
Mannheim L 1, 2

Süd- u. Ungarweine

bestens erhältlich bei 2413 J. M. Waldbauer Nachf., Zub.: Adolf Hartmann Konditor u. Cefe — Q 1, 19.



Und Edison spricht:
„In jedem Hause muss ein Edison-Phonograph sein!“
Warum?
Weil der EDISON-PHONOGRAPH darbietet: höchsten Kunstgenuss, vollkommene Musik, schönste Unterhaltung, ganz besonderen Reiz durch die Möglichkeit, selbst Aufnahmen zu machen.
Verlangen Sie nähere Auskunft von der **EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.**
BERLIN SW. 48 Friedrichstr. 10.

Wirtschaftseröffnung.
Zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich das **Bier-Restaurations z. Biedermeier**
Kleine Meiselstrasse 6
neben dem Hauptbahnhof in nächster Nähe des Hauptbahnhofs - eröffnet habe. - - - Prachtvolles Familien-Bier-Restaurant. Hochfein ausgestattetes, gemütliches Nebenzimmer für Vereine, Gesellschaften, sowie zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten. - - - Kälte u. warme Küche. f. Bayer. Bürgerbräu. Reine Weine. Civile Preise. Aufmerksam Bedienung. - - - Zahlreichem Besuch entgegenehend, zeichnet 22890 hochachtungsvoll **C. Willner**, Früher Inhaber der Weinstube Bulgaria.

Bräuerei Sinner
Grünwinkel.
Filiale Mannheim, Rheinquaistr. 10. Telefon 9. Haupt-Ausgang: Hotel-Restaurant „Weinberg“ D 5, 4.
84908

Kopfwaschen u. Haarpflege
83620 für Damen
bei jeder Witterung; vollständiges Trocknen der Haare. Kälteerhaltung ausgeführt. Verwendung meiner vorzüglichsten Thee-Shampoo, Kiesel Shampoo, Kopfmassage. — Aufmerksam Bedienung. — Saubere Behandlung.
Spezial-Damen-Frisier-Salon
Heinr. Urbach
Telephon 8863. Planken, D 3, S 1 Troppe.

Die Frau von 1910
wird nach den entzückenden Favorit-Modellen gekleidet sein, die das neueste Favorit-Modem-Album enthält. — Grossartigste Modenschau.
Zu haben im **Garn-, Kurz- u. Strumpfwaren-Geschäft von Herm. Berger, C 1, 3 u. Elisabethstr. 5 Fritz Schulz, Schwetzingerstr. 111.** 1954



Metallputz
Putzin
ist beste der Flüssige
Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig

Herter's moderne
Leih-Bibliothek
O 5, 15, Kapuzinerplatz
Jahresabonn. M 8, — an
Monatsabonn. M 1, — an
Auswärtige Abonnements
Norikanten-Abonnements.

Zwangsvollstreckung.
Montag, 11. Oktober 1909
nachmittags 2 Uhr
werde ich in Q 4, 5 gegen bare
Rahlung im Vollstreckungsweg
öffentlich versteigern:
1908
Möbel, Antiquitäten u. sonst.
Namenlos, 9. Oktober 1909.
Stahl, Herrschelgasse 11.

Zwangsvollstreckung.
Montag, 11. Oktober 1909
nachmittags 2 Uhr
werde ich in Q 4, 5 gegen bare
Rahlung im Vollstreckungsweg
öffentlich versteigern:
1908
Möbel und sonstiges.
Namenlos, 9. Oktober 1909.
Dingler, Herrschelgasse 11.

Pianos
aus erstklassiger Fabrikate
425 Mk.
an.
Pianos zur Miete
6 Mk.
pro Monat von an.
A. Donecker,
L 1, 2.
Haupt-Vertretung von
C. Bechstein u. V. Berdoux.

Maassenstein & Voelker AG
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen
u. Zeitungen der Welt
P. 2, 1.
Mannheim
Tel. 408.

1 Inspektor
zu engag. Es werden zwei
Personen für groß. Reichsbahn-
u. Eisenbahn-Inspektoren
stellen gesucht. Bewerberinnen
sind zu senden an
Herrn **Maassenstein & Voelker**
P. 2, 1. Mannheim.

Selbständige
Erzieherin! 5817
findet verlässlicher Herr
mit leiblicher Handhabung
als Erzieherin für groß.
Begrüßte Eltern reelle
Sache pass. für jeden Mann
ganz gleich ob in Stadt
ob Land wohnhaft. Keinerlei
Kenntnisse nötig. Das
Geschäft wird von uns
compl. eingerichtet. Große
Bekanntmachung. Sofort
großer Umsatz und guter
Verdienst von Anfang an.
Mittelsausgeschloffen. Auch
ohne Aufgabe des Berufs
zu betreiben. Versand u.
Nachnahmeempfang (2-3
Stunden täglich). Nur
echte, wenn auch ein-
fache Leute werden her-
geführt. Kapital unnötig.
Angebote unter Chiffre
„Neuer Beruf“ an
Herrn Maassenstein & Voelker
P. 2, 1. Mannheim.

Großes sächsisches
Wöbel-Geschäft
Lieferung an Offiziere, Beamte
und Leute in gesicherter
Lebensstellung
5422
gediegene Wöbel
unter günstigen Zahlungs-
bedingungen ohne Preis-
aufschlag bei strengster Dis-
kretion. Offerten unter
V 144 an **Maassenstein & Voelker**
P. 2, 1. Mannheim.
5822

Hôtel-Wein-Restaurant
„Victoria“ 06, 7.
Erstklassiges Familien-Restaurant am Platze
Anerkannte Spezialitäten in Küche und Keller.
Diners, Soupers à 1.75—3.00.
Jeden Abend Ital. Streich-Konzert.
C. B. Morlock. 7652

Mannheim
Strohmarkt
04, 42
RUDOLF MOSE
Annoncen-
Anstalt für
alle Zeitungen

Unterriecht.
Wer erlernt Chemie-Unter-
riecht? Bitte Adresse m.
Dresd. u. Nr. 19172 an die Exp.

Vermischtes.
Schiff! Rebenwerk. Schön-
schrift nicht erforderl. Max
Rathke, Dresden, Hammerstr. 4
Obacht!
Kratzen werden von 2 RM.
an aufgeschickt, Divan von 5 RM.
an, im Hause kommt nach jeder
Entscheidung. 19177
Vertig. B 3, 2, 2, 2.

Heirat
Ehe-schließungen England
rechtsgültig, in
Prosp. E. 106* frei, verschl. 30 Pf
Brook & Co., London, E.O., Queen-
strasse 50/51 3469

Heirat.
Jed. Mittel. 20er, kein geb.
aus guter Familie, mit schöner
Ausst. u. Verm., wünscht mit
günst. Herrn in sich. Stellung
ob. sein. Gesch. zwecks Heirat
bef. zu werden. Nur ernstlich.
Off. unt. Nr. 1982 a. d. Exped.
ds. Bl. Anonym zwecklos.

Seif. geb. Lebensl. Dame
(Polin), kräftig, 37 J., geistb.
hier fremd, sucht Bekants-
chaft m. best. alt. reich. Herrn
zwecks spätr. Heirat. Offert.
unt. Nr. 19115 an die Exped.

Zwecks Heirat
1. 2 or. schl. Damen u. Bekants-
chaft ältere gausim. Herren
(Konsuliere) u. unt. 35 Jahr. Off.
unt. Nr. 19179 an die Exped.

Geldverkehr.
Reisenausschickung
gesucht. Off. unt. Nr. 17578
an die Exped. ds. Bl.
Konten werden zu kaufen
gesucht. Offerten u. Nr. 19158
a. d. Expedition bis. Blankes.
Von Seifensieder gegen Brand-
schaden oder Verlegenheits-
schaden 100 RM. zu liefern gesucht.
Unter 1. 2. 1910. Angebots unter
Nr. 19170 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf.
Haus in guter
Lage, 5-
Zimmer-
Wohnungen
mit großer Anzahlung
zu kaufen gesucht. Ein-
bezahl u. Reduktion ausgeschloffen
angesehen werden. Offerten unter
Nr. 19174 an die Expedition d. Bl.

Wer die höchsten Preise
in getrag. Kleidern, Stiefeln
und Hosen erzielen will,
der wende sich an
H. Woland, P. 2, 7.

Gut erhaltenes Victoria-Wagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 19064 an die Expedition.

Gebräuchte Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Chiffre 19178 an die Exped.

Zu verkaufen
25 Jahre best. u. Papier- u.
Schreibwaren-Geschäft zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr.
19178 an die Exped. d. Bl.

5% Gold-Anleihe
der Stadt Rio de Janeiro.
Der Umtausch der Interimsscheine obiger Anleihe in definitiven
Stücken erfolgt von
Mittwoch, den 13. ds. Mts.
ab bei uns und unseren sämtlichen deutschen Niederlassungen
während der üblichen Geschäftsstunden.

Die Interimsscheine sind mit einem absolut nötigen geordneten
Nummernverzeichnis einzureichen.
BERLIN, im Oktober 1909.
Dresdner Bank.

Restaurant „Tivoli“
Lindenhof.
Titl. Publikum sowie verehrl. Einwohnerschaft vom Lindenhof die ergebene
Mittellung, dass ich das altrenommierte Familienrestaurant

„Tivoli“ Lindenhof
Rennerhofstrasse (gegenüber dem Schlossgarten)
abernommen habe.

Ich werde stets bestrebt sein, durch Verabreichung von nur prima Speisen
und Getränken sowie durch aufmerksamste Bedienung das Vertrauen meiner wert-
vollen Gäste nach jeder Richtung zu erwerben. — Es gelangt zum Ausschank:
Ia. Bruchsaler Export-Lagerbier
Münchener- und Pilsner Biere.
Naturreine Weine erster Gattungen; auf meine gut bürgerliche Küche
mache ich besonders aufmerksam.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Franz Schwab (früher Verwalter der Börse).

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.
Werten Freunden und Gönnern sowie der verehrl.
Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich die
Restauration zum Auerhahn
Ecke Riedfeld- und Lortzingstrasse
abernommen habe. Zum Ausschank gelangt **prim**
Lagerbier sowie helles Export-Kaiserbier
aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe. 2463
Garantiert reine Weine.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte empfehle
mich
Hochachtung
Jean Münch
früher Bau-Kantine Benz, Waldhof.
Heute Samstag u. morgen Sonntag **Schlachtwest.**

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung
Einem titl. Publikum sowie meiner verehrl. Nachbar-
schaft zur gef. Kenntnis, dass ich die Restauration
Zum „Alten Reichskanzler“
S 6, 20 am Friedrichsring S 6, 20
kündlich erworben und eröffnet habe.
Zum Ausschank gelangt **H. Durlacher Hofbräu**,
sowie **garantiert reine Weine** erster Firmen.
Gleichzeitig bringe meine **gut bürgerliche Küche**
sowie meine **eigene Schlichterei** in empfehlende
Erinnerung.
Separates Nebenzimmer für Vereine u. Gesellschaften.
Unter Zusicherung bester Bedienung bittet um geneigten
Zuspruch.
Karl Güng, Restaurateur
Telephon Nr. 3976.

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.
Werten Freunden und Gönnern sowie der verehrl.
Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich die
Restauration zum Auerhahn
Ecke Riedfeld- und Lortzingstrasse
abernommen habe. Zum Ausschank gelangt **prim**
Lagerbier sowie helles Export-Kaiserbier
aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe. 2463
Garantiert reine Weine.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte empfehle
mich
Hochachtung
Jean Münch
früher Bau-Kantine Benz, Waldhof.
Heute Samstag u. morgen Sonntag **Schlachtwest.**

Stellen finden
Tüchtige Reisende
für Landbesuche, welche sich
wöchentlich 80—100 RM. ver-
dienen können, gesucht. Es
wollen sich nur solche melden,
die eine kleine Reunion stellen
können. **D 6, 7, part. links.**
19196
Graves, Heil. Wädden für
Hausl. Arbeit gesucht.
19196. E 4, 3, 1 Tr.

Hildebrand's
Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!
Kakao
Schokolade
besonders beliebt:
bittere Speise-Schokolade.



Zuerst
kommt **Palmona**,
denn sie ist reine
Pflanzen-Butter-Margarine,
erlegt die unerschwinglich teure
Kuhbutter vollkommen und übertrifft
alle anderen Fette an Reinheit
und Wohlgeschmack.
H. Schlink & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von „Palmin“ und
„Palmona“

Württembergischer Verein Mannheim
Aus Anlass unserer 20. Stiftungsfestes findet am
Samstag, den 16. Oktober 1909, abends 8 Uhr
im Kasino Saal, R 1, 1
Konzert und Ball
statt, wozu höflichst einladet.
2464
Der Vorstand.

Konzert und Ball
Mitwirkende:
Frau **Susi Broewerath-Gid**, Konzertführerin,
Herr **Jean De Lauf** (Beiratsmitglied), Bariton,
Herr **Carl Bartisch**, Kapellmeister (Klavier).
Musikalischer Leiter: Herr **W. Winder**, Hauptleiter.
Karten im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben bei
Wittig Dr. Mangold, J. 1, 15; **Joh. Sarterich**, J. 7, 26;
Fritz Frick, B 1, 7; **Otto Weber**, U 5, 24; **Carl**
Jorn, U 5, 10.

Lang-Institut Otto Hebel, N 4, 213.
Beginn des nächsten Kurjars Mitte Oktober
evtl. 1. November, wozu noch einige Anmeldungen
erwünscht sind.
Otto Hebel, gepr. Langlehrer.
2469

Maschinentechnische Branche.
Fabrik patentierter Neuerungen an Maschinen und
Kesseln, eigene Häuser in Berlin, Wien, London u. New York, sucht
zum Betrieb ihrer bei den ersten industriellen Firmen, Eisen-
bahnen und Dampfmaschinen vorzüglich eingeführten Mittel
tüchtigen Vertreter
für Mannheim und Umgebung, Kandidat über all vorzuziehen.
Bedingung sind gute Beziehungen zu Groß-Industrie
u. f. w. Gef. Offerten unter Nr. 2466 an die Exp. ds. Bl.

Selbständiger
Elektro-Monteur
der mit Reparaturen von elektr.
Maschinen durchaus Bekand-
theit, gesucht. Nur solche
Monteure wollen sich melden,
die langjährige Praxis und
gute Zeugn. aufweisen können.
Allgemeine Elektricitäts-
Gesellschaft
Installationsbureau Mannheim
Friedrichsplatz 1. 10820

Ein ordentl. fleißiges Mädchen
für Küche und Haushaltung am
1. November zu zwei Stellen
gesucht.
19185
Göthestr. 18, 1 Tr., rechts.
Vertrauensvolle Schneiderin
sucht jüngeren Herrn
für die Reise. Bewerber,
die schon mit Erfolg gereist haben,
bitten Offerten mit Gebaltsan-
forderungen unter Nr. 19174 an die
Expedition d. Bl. zu richten.

Stellen suchen
Jungfräule, geprüft. Maschinen-
enricht. sich für Rev. u. Be-
dienung v. Zentralheiz. Hoch-
druckboiler u. part. Instal. 19000
Krankenschwesterin,
geprüfte, sucht t. Pflege.
19191 E 5, 24, 3. St.

Mädchen- u. Knaben-Konfektion

enorme Auswahl, eleganteste Ausführung in allen Grössen u. Preislagen, stets aparte Neuheiten;



Norfolk-Anzüge
 Jacken-Anzüge
 Mozart-Anzüge
 Blusen-Anzüge
 Gestrickte Anzüge
 Kieler Anzüge
 Kieler Paletots
 Kieler Pyjacks
 Knaben-Paletots
 Knaben-Kittel-Anzüge
 Knaben-Faltenkittel
 Knaben-Loden-Wettermäntel
 Capes, Blusen, Hosen, Sweaters.

Neu aufgenommen:

Backfisch- u. Jünglings-Konfektion.
 Modernste Backfisch-Hüte.

2432



Backfisch-Kleider
 Backfisch-Mäntel
 Kinder-Kleider
 Kinder-Mäntel
 Kieler-Kleider
 Kieler-Paletots
 Gestrickte Jacken in weiss und allen Modefarben
 Blusen, Röcke u. s. w.
 Turnkleider und -Hosen.

Entzückende

Hüte und Häubchen
 Mädchen- u. Knaben-Mützen.



Planken

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17.

Spezial-Haus für Kinder-Moden.

J 1, 7 Breitestr. **Zahn-Atelier** J 1, 7 Breitestr.
Anna Arbeiter
 Künstlicher Zahnersatz, Plombieren, Zahnziehen etc.
 Gewissenhafte Ausführung. Solide Preise.
 6388

K 1, 2 M. **Henkel** Breitestr.
Atelier für Herren- und Damenwäsche
Ausstattungen
 Sticken und Zeichnen, Schnittmuster nach Mass unter Garantie für guten Sitz. 1039

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken
 System nach Dr. Classen entfernt 5345
 vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens. Elektr. Gesichtsmassage, Schmerzlos! Keine Narben!
Frau Louise Maier
 H 1, 3. (Breitestr.) H 1, 3
 Spezialistin für Haarentfernung

JUST-WOLFRAM-LAMPE
 70% stromsparende Glühlampe.
 Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der **Wolfram Lampen A. G. Augsburg**
 Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!
 5685

Ausverkauf wegen Umzug. Nur noch kurze Zeit.
Tapeten weit unter Einkauf.
Linoleum, beste Marken.
 Läufer von Mk. —,80 per Meter an
 Teppiche von Mk. 7,50 an
 Prima Linoleum-Wachs 65 Pfg. per Pfd.
 Fussbodenlack 1,— per Kilo
Heidelb. Tapeten-Manufaktur M. Schüreck
 Mannheim, Q 1, 12. Telephon 2024.
 Geschäftsführer: Carl Götz. 1902

Zurückgesetzte Blusen
 in Wolle, Tüll und Seide
 Serie I Mk. **5⁷⁵**
 Serie II Mk. **9⁷⁵**
 Serie III Mk. **13⁷⁵**
 zum Aussuchen
Albert Götzel D 1, 1 Paradeplatz.

Margarete Hoffmann
 Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer
 beginnt ihren Unterricht in
Tanz und ästhetischer Gymnastik
Anfang Oktober.
 Anmeldungen sofort erbeten. 1715
C 2, 20, 2. Etage.

Fuchs & Priester G. m. b. H. Mannheim
 Central-Dampf- u. Wasserheizungsanlagen aller Systeme.
 — Sanitäre Anlagen. —
Billigste Bezugsquelle für **Bade-Einrichtungen, Toiletten, Closets** etc.
Instandsetzung vorhandener Centralheizungsanlagen
 Regelmässige Kontrolle der Heizanlagen durch erfahrene Monteure. 83701
 Ausstellungs-Hallen und Fabrik;
Schwetzingenstrasse 53 Tel. 634

Viten-Karten liefert in geldmässiger vollster Ausführung
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Keller 8044
 Telephon 1350. Gontardpl. 4.

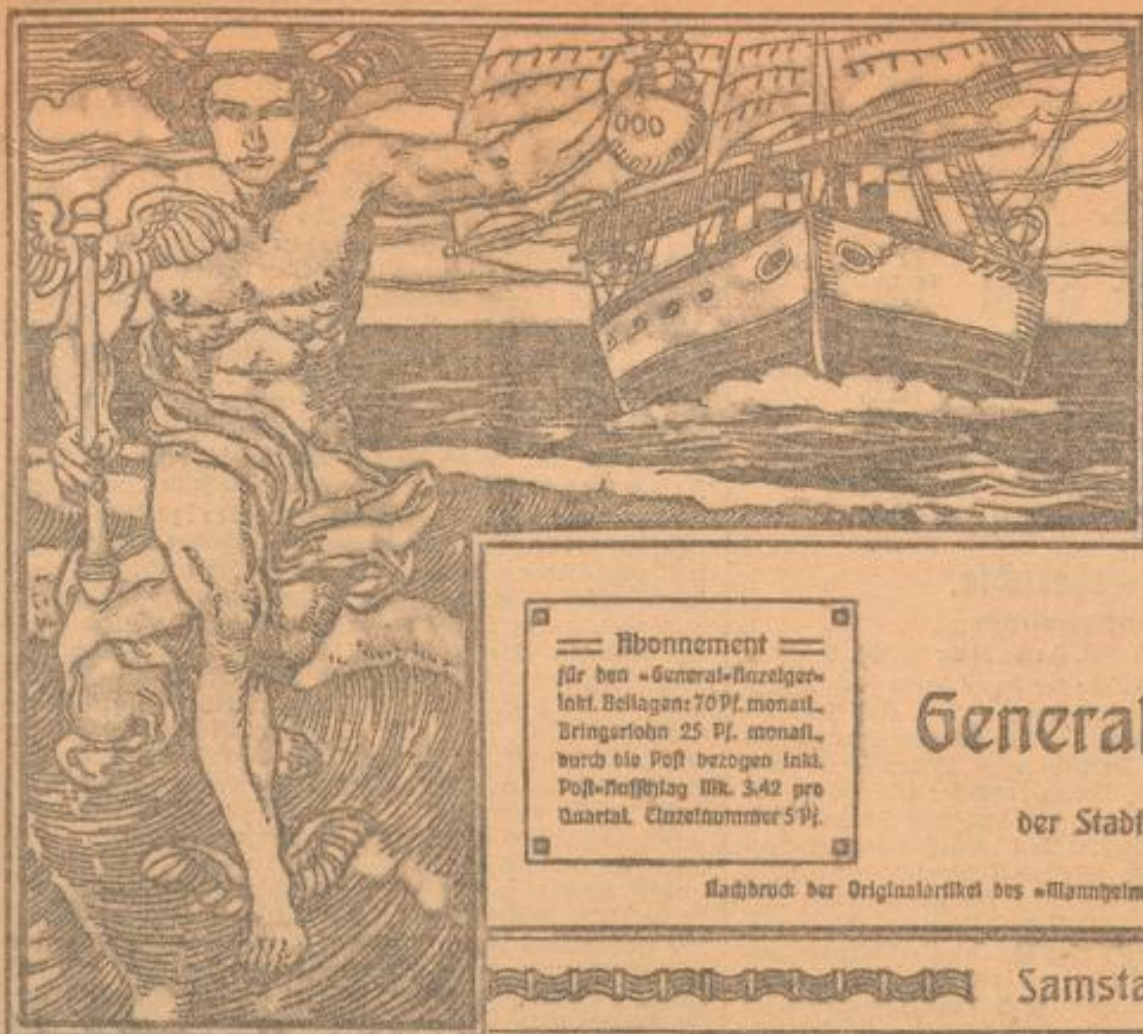
Von der Reise zurück!
Dr. Schröder
 Lulsenring 20a. Telephon 3816.

Mein Total-Ausverkauf
 in Uhren, Gold- u. Silberwaren
 befindet sich jetzt 2402
C 1, 7 (Breitestr. vis-à-vis dem Kaufhaus)
 und gebe auf sämtliche Artikel
20-30% Rabatt.
C 1, 7 Leo Weil C 1, 7
 Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Lorenz Walter
 Tel. 2002 Dammstrasse 36 Tel. 2002
 liefert zu billigsten Tagespreisen 52992
Kohlen, Koks, Eiform-Briketts
 Zentralheizungskoks
 ebenso **la. engl. Hausbrandkohlen**
 wie andere billige Angebote.

Das
Kleine Kursbuch
 für
Mannheim-Ludwigshafen
Heidelberg-Weinheim.
 Preis 20 Pfg.
 ist zu haben in allen Buchhandlungen, bei den Zeitungsträgerinnen des „General-Anzeigers“ sowie direkt beim Verlag
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
 E 6, 2. G. m. b. H. E 6, 2.

Wer seine Stühle nicht ruinieren will,
 der frabe sie, oder lasse sie durch die Spezialstuhlschneiderei
 H. König Q 1, 13 abholen. Wichtige Reparaturen alle Grössen
 alle st. Vorlicht, bei Reparatur den Namen d. Firma mitbringen!



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Anzeigen von Druckarbeiten) . . . 341
Redaktion 377
Expedition 213

Erstheint jeden Samstag abend

Abonnement
für den «General-Anzeiger»
inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.
Bringerlohn 25 Pf. monatl.
durch die Post bezogen inkl.
Post-Nachschlag Mk. 3.42 pro
Quartal. Cluzetnummer 5 Pf.

Beilage des
General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
Die Kolonizelle . 25 Pf.
Nuswärtige Inserate 30 .
Die Reklamizelle . 100 .
Telegrams-Adresse:
«Journal Mannheim»

Nachdruck der Originalartikel des «Mannheimer General-Anzeigers» wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 9. Oktober 1909.

Erweiterung der Hafen- und Umschlaganlagen am Rhein in Ludwigshafen.

Aus dem außerordentlichen bayerischen Budget.

Ludwigshafen mit über 2 Millionen Tonnen Umschlag hat nach Mannheim den bedeutendsten Verkehr von den Hafenplätzen des Oberrheins. Aus den Protokollen der technischen Rheinstraßenkommission vom Jahre 1898 ergibt sich, welche gewaltigen Summen Baden aufgewendet hat, um den Umschlagverkehr auf dem rechten Rheinufer zu fördern. Am Hafenplatz Ludwigshafen sind nur die verfügbaren Umschlag-, Lager- und Industrieplätze fast vollständig belegt, eine weitere Verkehrssteigerung würde nicht mehr bewältigt werden können und die Industrie würde sich zum Schaden der bayerischen Staatsbahn und der anliegenden Stadt Ludwigshafen nach den Hafenplätzen Rheinau und Mannheim verlegen, wo noch ausgiebige Räume und Plätze zur Verfügung stehen. Die Zufuhr (1907 1 664 000 Tonnen) besteht hauptsächlich aus: 1. Steinkohlen, 2. Weizen und Spels, 3. Erzen, 4. Holz- und Bruchhölzer, 5. Zucker, Melasse und Sirup, 6. Braunkohlen, 7. Petroleum und anderen Mineralölen, 8. Stickstoffdüngemitteln, 9. Mauersteine, Bläsen, Dachziegel und Tonröhren, 10. Gerste, 11. Erde, Lehm, Sand, Kies und Kreide, 12. Gestein. Die Abfuhr (1907 816 000 Tonnen) umfasst hauptsächlich: 1. Erde, Lehm, Sand, Kies und Kreide, 2. Erze, 3. verarbeitete Eisen, 4. Holz- und Bruchhölzer, 5. Steine und Steinmaer, 6. Düngemittel, 7. Mehl- und Mühlenfabrikate. Die Gegenstände sind nach der Größe der Verkehrsströme geordnet. An Steinkohlen allein betrug 1907 die Zufuhr 740 302 Tonnen und die Abfuhr 681 Tonnen. Die Zufuhr findet fast ausschließlich zu Berg, die Abfuhr zu Tal statt. Bei dem starken Wettbewerb der rheinhänischen Hafenplätze darf Bayern mit Maßnahmen zugunsten von Ludwigshafen nicht länger zurückbleiben. Es ist dringend notwendig, daß die Ludwigshafener Anlagen den immer mehr steigenden Verkehr entsprechend in ausreichender Weise erweitert werden. Insbesondere ist die Ausfüllung eines geräumigen Industriegebietes zu erstreben, das gleichzeitig Lager- und Wasseranlass hat. Zu dem Zwecke sind folgende kaufliche Maßnahmen beabsichtigt:

1. Hafenanlage. Der Mundenheimer Altrheinhafen wird gegen Süden um 600 Meter verlängert, das bestehende Hafenbeden erweitert und zum Anschlag auf beiden Ufern eingerichtet. Am Südboden wird ein Schiffwendeploy hergestellt. Die Gesamtlänge des Hafens wird damit auf 1650 Meter gebracht, die Sohle auf 55 Meter verbreitert. Das umgebende Gelände wird hochwasserfrei aufgeführt. Das südliche Ufer des Hafens wird auf eine Länge von 600 Meter als Kaimauer ausgebaut; diese soll am südlichen Ende des Schiffwendeployes beginnen und von hier sich gegen Norden zu erstrecken. Sämtliche Ufer bis auf 6,0 Meter Ludwigshafener Pegel zweimal, darüber einmalfachmalig abgeköpft und gepflastert. Für den Petroleum- und Benzinumschlag werden zwei besondere Abfüllungen geschaffen, die von dem übrigen Hafen durch abgewinkelte Weidämme getrennt sind. Diese Dämme werden bis auf 3,6 Meter Ludwigshafener Pegel einmalfachmalig abgeköpft und erhalten einen bis auf acht Meter Ludwigshafener Pegel reichenden Aufflag aus Beton; der Verfall der Einfahröffnungen wird durch eisernen Schwimmervorrichtungen bewahrt. Die bestehende Hafenmündung wird zur Erzielung einer bequemeren Entschärfung erweitert. Zur Erneuerung des Wassers im Hafenhafen ist eine Verbindung des südlichen Hafenendes mit dem Rheine durch einen Südkanal von einem Meter Höhe vorgesehen. Die Gesamtwasserfläche des Mundenheimer Hafenbedens wird von 7,0 auf 15,3 Hektar erweitert.
2. Hochwasserfreier Ausbau des Stromufers. Das Rheinufer wird von der Hochwasserlinie bis zur Anleerlinie auf eine Länge von zwei Kilometer auf 9,0 Ludwigshafener Pegel erhöht und, soweit dies noch nicht der Fall ist, in die Normalwasserlinie gelegt. Das Ufer wird in der am Rheine üblichen Weise zweimalfachmalig abgeköpft und in der Tiefe mit Steinentlastungen versehen.
3. Lager- und Industrieplätze. An solchen werden neu geschaffen: a) auf der Westseite des Hafenbedens bis zum Schiffwendeploy 1,55 Hektar; b) am Südboden des Hafens, um den Schiffwendeploy herum 3,19 Hektar; c) auf der östlichen Seite des Hafenbedens bis zur Hafenstraße auf der Insel Kaiserwörth 12,89 Hektar; d) südlich des Hafen-

straße und dem Rheine, sowie rheinwärts bis zur Hochwasserlinie 26,25 Hektar, zusammen 44,15 Hektar. Die unter a) angeführten Flächen sind als Lagerplätze für die allgemeine Benützung in Aussicht genommen und werden mit Grundbau und Schotterbede befestigt; im übrigen wird die Befestigung der Plätze den feinerzeitigen Pächtern überlassen.

4. Die Hafenstraßen erhalten Grundbau und Schotterbede sowie feinerzeitige Pflasterungen. Die Gesamtlänge der Straßen beträgt 4,680 Kilometer.

5. Drehbrücke. Die Drehbrücke ist als eiserne Fachwerkbauweise wie die drei bestehenden Drehbrücken im Luisenpark gebaut. Die Hauptdurchfahrtsöffnung ist wegen der starken Krümmung des Hafens auf 35 Meter bemessen; die nutzbare Breite beträgt acht Meter.

6. Gleisanlagen. Zur Erschließung einer möglichst großen Geländefläche holt die neue Hafenbahn vom Bahnhof Mundenheim gegen Süden aus, umfährt die chemische Fabrik von Giilini in einem weiten Bogen und betreibt das Hafenbeden von Süden her. Je zwei Gleise werden entlang dem westlichen und dem östlichen Hafenufer der Hauptstraße auf dem Kaiserwörth und dem Rheinufer geführt. Ferner soll auf dem westlichen Hafenufer ein Verladebahnhof mit acht Gleisen angelegt werden. Die neu angelegten Gleise haben eine Gesamtlänge von 24 Kilometern mit 30 einfachen und 10 Doppelseiten, dazu kommt eine Waggendrehschleife von acht Meter Durchmesser auf dem westlichen Hafenufer und eine Lokomotivdrehschleife von 20 Meter Durchmesser auf dem Kaiserwörth. Die Weichen werden in mehreren Gruppen zentralisiert.

7. Umschlagseinrichtungen. Die Kaimauer erhält einen elektrisch betriebenen, zwei Bahngleise überspannenden Hochverlader mit 10 Meter Ausladung und 3,5 Tonnen Tragfähigkeit. Zum Anschlag an dem neuen Maimufer sind zwei weitere, ebenfalls elektrisch betriebene Hochverlader von je 12,5 Meter Ausladung und 4 Tonnen Tragfähigkeit auf je einem Steinunterbau von 50 Meter Länge vorgesehen.

8. Elektrische Zentrale und Beleuchtungsanlagen. Es ist deshalb eine Erweiterung der elektrischen Zentrale durch einen Dampfessel mit 80 bis 100 Quadratmeter Heizfläche und eine zugehörige Dampfmaschine vorgesehen. Die vollständige elektrische Beleuchtung des Hafens, seiner Gleise und sonstigen Einrichtungen wird zwar erst mit der Befestigung des Hafens notwendig werden, doch sind schon für den Anfang an einigen Stellen, so am Hafenkopf, am Verladebahnhof, an den Hafenufern und am Rheinufer eine Anzahl elektrischer Laternen nötig. Im Kostenanschlag sind 12 Lampen mit den erforderlichen Masten und Leitungen vorgesehen.

9. Wasserleitung und Entwässerung. Des für den Betrieb des Hafens erforderliche Brauch- und Trinkwasser wird der Wasserleitung der Stadt Ludwigshafen entnommen, der Anschluß erfolgt an der Waldhühlerstraße. Die Leitungen werden in die Fußbänke der Hafenstraßen verlegt. Die Röhre erhalten eine Gesamtlänge von 3,650 Kilometer. Angezweigt sind 18 Hydranten für Feuerlöschzwecke und fünf öffentliche Ventilbrunnen. Die Entwässerung der Lagerplätze auf der Westseite des Hafenbedens vollzieht sich in das Hafenbeden mittels einer Rohrleitung von 665 Meter Länge. Zur Entwässerung des Geländes auf der Insel Kaiserwörth wird in der Hauptstraße ein 700 Meter langer Sammelkanal aus Beton angelegt, in den von Norden her ein 270 Meter langer Kontrollkanal, von Süden her ein 300 Meter langer Betonkanal einmündet; der letztere nimmt die Entwässerungskanal der südlichen Hafenstraße mit zusammen 750 Meter Länge auf. Die vereinigten Abwässer dieses Gebietes werden vom Sammelkanal aus mit einem Betonkanal von 140 Meter Länge in den Rhein geleitet. Die Gesamtlänge der Kanäle beträgt 2,825 Kilometer; dazu gehören 20 Revision- und Verbindungsklöse und 80 Straßensinklöse.

10. Sonstige Anlagen. Die chemische Fabrik Giilini besitzt am Rheinufer bei Kilometer 68 eine Verladevorrichtung mit zwei Kranen und einer 60 Meter langen eigenen Ladestraße, ferner eine elektrische Verbindungsbahn zwischen ihrer Fabrik und diesem Verladeplatz. Die Abwässer sind in ihrer jetzigen Gestalt für den zukünftigen Bahn- und Umschlagbetrieb im Hafen und am Rheinufer störend und müssen geändert werden. Die Kranen und die elektrische Bahn sollen nach dem neuen Hafenbeden an dessen Südboden

verlegt und der Fabrik soll dort ein entsprechender Raum zur Ausübung ihres Verladegeschäftes überlassen werden. Die Kosten werden zwar zum Teil von der Fabrik zu übernehmen sein, doch erscheint es mir Billigkeitsgründen angemessen, ihr einen Zuschuß zu gewähren und ist dafür im Kostenanschlag ein entsprechender Betrag vorgesehen.

11. Arbeitsleistung und Baubetriebsplan. An Grundflächen sind zu erwerben 67 Hektar, wofür den darauf befindlichen Gebäuden der Pögel Kaiserwörth. Die Auffüllung des gesamten Geländes erfordert an Füllmaterial 1 772 000 Kubikmeter. Durch den Ausbau des Hafenbedens, dann durch die Zurückverlegung des Rheinufer in die Normalwasserlinie werden gewonnen 677 000 Kubikmeter. Es verbleibt somit anderweitig zu beschaffendes Füllmaterial 1 095 000 Kubikmeter. Dieses Material wird aus dem Otterstadter Rheine, zwölf Kilometer stromaufwärts von der Hafenmündung, gebaggert und zu Wasser beigeschoben. Die Kaimauer, dann die Drehbrücke, die Betonauflagenmatten auf der Trennungsbänken des Petroleum- und Benzinbedens erfordern an Beton- und Mauerwerk 17 000 Kubikmeter. Für die Uferbefestigungen sind vorzusehen: a) an Kaiserwörth an Hafen 26 500 Quadratmeter, am Rheinufer 20 000 Quadratmeter, zusammen 46 500 Quadratmeter; b) an Steinwörth und Kaiserwörth: im Hafen 27 000 Quadratmeter, am Rhein 11 000 Quadratmeter, zusammen 38 000 Quadratmeter. Die mit Grundbau versehenen und gepflasterten Hafenstraßen haben eine Gesamtlänge von 4 680 Kilometer. An Bahngleisen sind zu verlegen rund 24 000 Kilometer. Die Länge der Entwässerungskanäle beträgt 2 825 Kilometer und die der Wasserleitungen 3 650 Kilometer. Dazu kommen dann noch die Lieferung und Aufstellung der Drehbrücke, des Hochverladers auf der Kaimauer und zweier fahrbarer Kranen am Rheinufer, schließlich die Erweiterung der elektrischen Zentrale und der Ausbau und die Installation der Kraftleistungen und der Beleuchtungseinrichtung. Für diese gesamten umfangreichen Arbeiten ist eine Bauzeit von sechs Jahren vorgesehen. In den ersten vier Jahren wird das Hafenbeden mit Kaimauer und Drehbrücke, die das Hafenbeden umgebenden Lagerplätze, dann die Hafenbahn und der Verladebahnhof hergestellt, die elektrische Zentrale erweitert und der Hochverlader auf der Kaimauer aufmontiert, so daß vier Jahre nach Beginn der Ausführung im Altrheinhafen im vollen Umfang aufgenommen werden kann. In den folgenden 2 Jahren wird die Ausfüllung der Insel Kaiserwörth und der Ausbau des Rheinufer betätigt.

12. Baukosten. Die Gesamtkosten der Erweiterung der Hafen- und Umschlaganlagen betragen 8 200 000 M. Hiervon treffen a) auf den Etat des Staatsministeriums des Innern 6 820 000 M., b) auf den Etat des Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten 1 380 000 M. Als erste Rate werden 4 100 000 M. angefordert. „St. Pr.“

Deutschland und Italien.

Vor kurzem erhielten fast alle in Rom lebenden Deutschen ein Rundschreiben des „Messasanti-Bundes“ in Wiesbaden, von dessen Sekretär, Herrn Morgenstern, gezeichnet, das zur Gründung eines italienisch-deutschen — italienisch natürlich zuerst — Bundes zur Pflege der Beziehungen zu Italien aufforderte. Daß der Schriftsatz an Deutsche in italienischer Sprache verfaßt wurde, war lächerlich genug, noch lächerlicher aber das schauerhafte Italienisch, voll größter Schmitzer und Germanismen. Aber das Englisch-Deutsche Komitee hatte ja solche Erfolge (!) gehabt; also: man gründe außer der „Liga Italo-germanica“ auch ein Organ, das ihre Befürwortungen vertreten soll. In der richtigen Erkenntnis, daß keinem Italiener etwas daran liegt, die Beziehungen zu uns zu pflegen oder gar Geld dafür auszugeben, war vorgesehen, das Blatt drei Jahre lang kostenlos an italienische Klubs und Kassachäuser zu liefern, was jährlich 6000 Mark kosten sollte. 18 000 Mark läßnes deutsches Geld, um der schönen Augen der Italiener willen hinauszugeworfen! Bei Deutschlands großen Unglücksfällen hat der König von Italien stets ausdrücklich für die dabei zu Schaden gekommenen Italiener Summen gesammelt. Als wir aber durch die Erfahrungen beim kalabriischen Erdbeben gewigtigt, nach der Beförderung Messina bestimmen, daß die deutschen Sammlungen von einem Ausschuß deutscher Vertrauensmänner anbedürftig seien, verweigert werden sollten, erregte das bestgenannte Unwillen in der Presse des Landes, die öffentlich die ungeheuren

Woben Deutschlands loschwieg. Der deutsche Ministerberlin in Rom, dem viele dort ansässige deutsche Geschäftsleute angehören, sieht sich aus verschiedenen Gründen veranlagt, den dritten Teil seiner Sammlungen den italienischen Zentralstellen zu überweisen! Das wurde dann in der Presse anerkannt. Dann kam die päpstliche Heyde gegen das Deutschland am Cardofoe. Und da sollen wir jetzt, gerade jetzt, den Nationen nachlaufen und um ihre Liebe werben? Haben wir sie nötig, kulturell und wirtschaftlich, oder sie uns? Nur mit Festigkeit kann man von Romanen etwas erreichen; diese hat man jetzt Grund von unserer Regierung zu erhoffen, trotz der italienischen Parliamentsfandale, weil Deutschland Italien endlich in der Arbeiterkassenversicherung nicht genug entgegenkommt; hat doch der nationalliberale Abgeordnete Weber jüngst in der „Jungliberalen Korresp.“ selbst anerkannt, daß man Länder mit unentwickelter Sozialgesetzgebung gegenüber erst recht den Schutzoll brauche. Nun ist die italienische Industrie für den Export ziemlich harmlos; da wir keine Südröhre bauen, brauchen wir uns gegen ihre Einfuhr nicht zu schützen; mit Wein liegt es ähnlich. Wo wäre nur Schuß dagegen erforderlich, daß die italienischen Arbeiter nicht unbedrängt deutsches Geld in ihre Heimat tragen. Italien aber kann froh sein, daß seine Proletariat anderswo vor dem Hungertode geschützt werden, und daß ihm das deutsche Volkspublikum jährlich Millionen in barem Gelde ins Land bringt.

Dom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die Stimmung am Weltmarkt für Getreide war in der Berichtwoche vorwiegend fest und die Preise gehen mit einer Verbesserung von 1 1/2 Cents an der New Yorker und Chicagoer Börse, in Liverpool mit 2 1/2 Schilling, in Berlin mit 2 1/2 Mark und in Mannheim mit 3 1/2 Mark aus der Woche hervor. Von dem zum Export nach Westeuropa gebrauchten Weizen- und Weizenmehlwaren hielten Kurlons mit 185 000 Tonnen wieder die Hauptmenge. Seit Beginn der Campagne hat nun Russland rund ca. 1,09 Millionen Tonnen zum Export gebracht, wovon im Vorjahre, in der gleichen Zeit, von Russland nur etwa der dritte Teil zum Export gelangte. Wenn trotzdem die russischen Ablader ihre Forderungen weiter erhöht hätten, so dürfte dies in Nachwirkung der Zurückhaltung der Exporteure zu suchen sein. In Nordamerika haben sich die Bestände in den letzten acht Tagen nach Bradstreet von 33 066 000 auf 33 031 000 Bushels vermehrt, was aber auf die Marktfrage ohne Einfluß blieb. Es scheint, daß die amerikanischen Exporteure, die sich bis jetzt nur in verhältnismäßig kleinem Umfang am Export beteiligten, den Moment abwarten wollen, bis bei einem Nachlassen der russischen Verschiffungen, Europa stärker auf den nordamerikanischen Weizen angewiesen sein wird, um aus dem dann die Preise zu diktieren. Dafür spricht auch die Tatsache, daß trotz der günstigen Produktionsverhältnisse und des günstig laufenden Berichtes des Fachblattes Cincinnati Price Current, nach dem der Winterweizen, speziell der früh gete, schon allgemein gut stehen soll und die Anbaufläche eine Zunahme aufweist, die feste Stimmung an den amerikanischen Märkten nicht zu erschüttern vermochte. Aus Argentinien wird gemeldet, daß die Witterungsverhältnisse für die Entwicklung der Pflanze günstig und die Ernteausichten, wenn keine bedauernde Schäden durch das Vorkommen von Heuschrecken verurteilt werden, glänzend seien. Auch aus Australien und aus Ostaustralien lag sehr günstige Saatensstandsberichte vor. Wie sich indes von der wirtlichen Erntezeit in diesen Ländern noch zu weit entfernt, als daß diese Berichte von nachhaltigem Einfluß auf die Weltmarktfrage sein könnten.

An unseren süddeutschen Märkten war die Kauflust lebhaft und hauptsächlich wurden große Posten russische Weizen, aus Rotterdam schwimmend, aus dem Markte genommen. Die hierfür angebotenen Preise schwanken für Ulla 9 Bund 25-30 zwischen M. 166 bis 168, 9 Bund 30-35 M. 167 bis 169, 10 Bund M. 169 bis 171, Ulla 10 Bund M. 173 bis 176, 10 Bund 5-10 M. 176 bis 179, alles per Tonne, Cif Rotterdam. Neue La Plata-Weizen per Januar-Februar Ablösung wurden in der Berichtwoche zu M. 171-182 per Tonne Cif Rotterdam in andere Hände über. Russische Weizen je nach Qualität, nach Münster, gingen zu M. 175 bis 186 per Tonne Cif Rotterdam um. In Mannheim disponiblen russische Weizen erzielte je nach Beschaffenheit M. 237,50 bis 260, amerikanischer Redwinter 2 M. 237,50 bis 240, La Plata M. 245 bis 247,50 norddeutscher M. 230 bis 252,50 und südtürkischer und württembergischer Weizen Markt M. 227,50 bis 231 per Tonne baufrei Mannheim. Roggen lag in Nebereinstimmung mit Weizen fest, doch kamen nur Abschlüsse in ruffischen Roggen in der Berichtwoche zu M. 170 bis 171,50 per Tonne frei Wagon Mannheim zustande, während in russischen und norddeutschen Roggen, die zu M. 129 bis 139 angeboten waren, keine Abschlüsse zustande kamen. Im Fraunbergersteingebiet blieb es weiter still; geringere Qualitäten sind in entgegenkommenden Preisen käuflich, während für La. Sorien weiter hohe Forderungen gestellt werden, zumal das Angebot in La. Ware nicht groß ist. Württembergische Braugerste ist zu M. 165 bis 182,50 per Tonne franko Mannheim, je nach Qualität, am Markt. In Futtergerste stand Ware am Ablösung im Vordergrund des Interesses, während für nahe Ware nur wenig Käufer am Markt waren. Aufnahme fanden einige ruffischen russische Gerste per November-Ablösung zu M. 108 bis 110 und per Dezember-Ablösung zu M. 109 bis 110 per Tonne Cif Rotterdam. In Mannheim greifbare Futtergerste blieb zu M. 129 bis 130 per Tonne, baufrei Mannheim erhältlich. Hafer liegt weiter fest. Das Hauptgeschäft konzentrierte sich aber auf Inlandsbafat, der je nach Qualität zu M. 160 bis 167,50 per Tonne franko Mannheim verkauft wurde. Petersburger Hafer 45-47 Hg. per Oktober-Ablösung war zu M. 112 und per Mai-Juni-Ablösung zu M. 105,50 per Tonne Cif Rotterdam angeboten. La Platahafer 45-47 Hg. per Jan-Februar-Verschiffung erzielte M. 107. In Mannheim greifbare ruffischer Hafer fand zu M. 170 bis 180 per Tonne franko Wagon Mannheim Käufer. Weizen war teurer offeriert, doch konnten die höchsten Preise nicht durchgesetzt werden, da der Konsum sich äußerst reserviert verhält. Auch der Großhandel ist zurückhaltend und es kamen daher auch im Großhandel nur unbedeutende Kaufabschlüsse zustande. Die Forderungen für Donauweizen sind ziemlich unverändert. In Weizenmais per prompt ist zu M. 115 und per Oktober-November zu M. 119 per Tonne Cif Rotterdam am Markt. Weizenmais per Oktober-Ablösung kostet M. 129 Cif Rotterdam. In Mannheim greifbarer Weizen wird zu M. 154 bis 157,50 per Tonne frei Wagon Mannheim offeriert.

Die Notierungen stellen sich an den folgenden Getreide-

Wolzen:	Russ-Weizen	100 H.	7.10.	Diff.
	Reis	109 1/2	110 1/2	+ 1/2
	Debr.	107 1/2	109	- 1/2
	Chicago	99 1/2	101 1/2	+ 1/2
	Buenos-Ayres etc. Jan.	nom.	8.60	—
	Liverpool	8 7/8	7 7/8	- 2/8
	Sudapest	14.05	14.17	+ 0.11
	Paris	235.50	235.50	—
	Berlin	212.25	215.50	+ 3.25
	Mannheim	226.25	230.00	+ 3.75
	Chicago loco	71	72	+ 1
	Debr.	70	72	+ 2
	Paris	167.50	167.50	—
	Berlin	170.50	172.75	+ 1.75
	Mannheim	171.25	173.75	+ 2.50
	Chicago	88 1/2	88 1/2	—
	Paris	171.00	172.00	+ 1.00
	Berlin	164.25	164.50	+ 0.25
	Mannheim	165.00	165.00	—
	New-York	70 1/2	69 1/2	- 1
	Chicago	67 1/2	67 1/2	—
	Berlin	—	—	—
	Mannheim	157.50	157.50	—

Handelsberichte.

Börse-Wochenbericht.

B. Frankfurt a. M., 9. Okt.

Wie wir in unserem Bericht der letzten Woche schon bereits erwähnt, folgte nach stürmisch bewegten Tagen eine Ernüchterung. Der Hauffetoumel ist vorüber und das neue Quartal, das letzte dieses Jahres, trat leider mit ersten Sorgen heran. Wie man ja allgemein vermutete, kamen nach der Steigerung der Kurse auf den meisten Gebieten eine schwächere Tendenz zum Durchbruch, die aber zum größten Teil durch Abgaben der Spekulation zurückzuführen sind. Es sind Geldfragen, das Geschäft hat seinen lebhaften Charakter verloren und nur vereinzelt tritt vorübergehende Belebung ein, was Veranlassung zur festeren Tendenz gab. Den Grund der Zurückhaltung erblickte man naturgemäß in der Lage des Geldmarktes. Nicht nur der heimische, sondern auch der internationale Geldmarkt gab Grund zur Zurückhaltung. Betrachtet man zunächst den letzten Voraussicht der Reichsbank, so sehen wir eine noch nie dagewesene Anspannung. Die Reichsbank hat in der letzten Septemberwoche dieses Jahres eine so starke Schwächung wie niemals vorher in demselben Zeitraum erfahren. Nicht weniger als 661.249.000 Mark wurden der Reichsbank entzogen, die vormalsige steuerfreie Rotenerbe von 90.000.000 M. ist demzufolge von einer Steuerpflicht von 570.319.000 M. abgelöst worden. Es ist somit nicht ausgeschlossen, ja wahrscheinlich, daß eine Diskonterhöhung nach Ablauf des Aufsichtes über die erste Oktoberwoche erfolgen wird. Die Erhöhung, die mit ziemlicher Gewißheit zu erwarten steht, wird 2 1/2 Prozent betragen, nach Gerüchten sogar 1 Prozent, umso mehr als Rückflüsse immer noch unbefriedigend sind und weil zum Ueberschuß die Mittelstellen eingereicht worden waren. Nachher als man noch vor wenigen Wochen erwarbet hätte, hat sich allerdings auf dem Geldmarkt eine wesentliche Veränderung gezeigt. Die Reichsbank, welche vor kurzer Zeit den Diskont von 3 1/2 auf 4 Prozent hinaufgehoben hat, macht unter dem Eindruck, wie angeführt, eine weitere Erhöhung notwendig. Die wirtschaftliche Besserung in Deutschland hatte begannen und dürfte dadurch wieder zu leben haben. Noch vor wenigen Wochen war das Geschäft stehend und die Belebung der Börse eine vorübergehende. Nach der lebhaften Hauffe trat wieder Stillstand ein. Allerdings bildet der Handel in Getreide, welcher dieses Jahr wesentlich mehr Mittel erfordert, einen Anlaß zu Gelddrängen. Mehr als dieses dürfte aber das richtige sein, daß der Effektenmarkt dazu beigetragen hat, der sehr große Mittel erforderte. Damit stehen in Zusammenhang die bedeutenden Emissionen und die großen Platzierungen ausländischer Papiere, wodurch bedeutende Mittel abgezogen wurden. Auch das Deutsche Reich ist, wie bekannt, stark verschuldet und fordert neuerdings 500 Millionen Mark.

Auch bei der Bank von England ist in der letzten Woche eine unerwartete Verschlechterung eingetreten, vor allem fördern die Vereinigten Staaten infolge der Erntebewegung nachhafte Mittel, welche den internationalen Geldmarkt stark in Anspruch nahmen. Die starken Gelddränge während der letzten Wochen haben die Befürchtung einer baldigen Diskonterhöhung nur zu schnell obsolet gemacht. Ueberholend glaubte die City nicht an eine so schnelle Rindfährerhöhung. Die englische Regierung begab vor kurzer Zeit noch Schwachheit für mehrere Millionen Pfund Sterling. Es wäre vielleicht günstiger gewesen, wenn die Vereinigten Staaten Gold in größeren Beträgen nicht an sich hätte ziehen können, dann aber wäre die Situation auch richtig beurteilt, die schnelle Erhöhung des Diskontes erfolgt. Seit dem Quartalswechsel haben sich auch die Verhältnisse in England, besonders an der Londoner Börse geändert. Die Beanspruchungen haben sich nach den verschiedenen Seiten fortgesetzt und teilweise gesteigert. Die Geldverrichtungen aus England, die bereits seit einiger Zeit recht bedeutend waren und außer nach Amerika besonders nach Russland gingen, haben zur wesentlichen Anspannung geführt. Der Anstieg der Bank von England zeigt, daß der Vorbestand sich um 232 Millionen Pfund Sterling vermindert hat, jedoch nachhafte Rückflüsse nach dem Irland erfolgt sein müssen. Der Bestand an Regierungssicherheiten der Bank hat sich um 250 Millionen Pfund erhöht. Die Abrechnungen des Clearing umfassen in der Berichtwoche 261 Millionen, gegen die gleiche Woche des Vorjahres eine Zunahme um 84 Sterl. Millionen. Die Leiter der Bank von England haben um Grund obiger Darlegungen eine Hinanführung der Rat. um 1/2 Prozent auf 3 Prozent beschlossen. Die Erhöhung erfolgte zunächst bei anhaltenden Gelddrängen und des Angebots amerikanischer Finanzwechsel und kam für die Viri. nicht überraschend. Der Preisdiskont der Londoner Börse stellte sich auf 2 1/2 Prozent.

Der Grundton der deutschen Börsen war diese Woche infolge angeführten Gründen ein schwächerer, und die Entwicklung derselben nicht einheitlich. Der Aktienhandel hat sich endlich eine gewisse Ernüchterung bemächtigt. Es wäre in der Tat erfreulich, und im Interesse einer geordneten Weiterentwicklung unserer gesamten Wirtschaftslebens dringend zu wünschen, wenn sich wieder den wirtlichen Verhältnissen eine ruhigere Verteilung einstellen würde. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß der Optimismus, der in den großen Kaufaufträgen, besonders in Montanwerten, zum Ausdruck kam, wieder am stärksten mit Kurseinbußen zu kämpfen hatte, trotzdem ein Wiedererwachen der wirtschaftlichen Tätigkeit eingetreten ist. Der Jahresabschluss der Dortmunder Union zeigt pro 1908-09 günstige Erfolge und man erhofft, daß das erste Semester, welches bestmüßlich ein größeres Minus ergab, im zweiten Semester bedeutend eingeholt wurde. Auf das zweite Semester entfällt der weitens größere Teil des Jahresgewinns, was in der Hauptsache auf die Abrech-

nungen mit den Verbänden zurückzuführen ist. Deutsch-Luzemburgische Bergwerks- und Hütten-AG-Gesellschaft trat mit der bereits bekannten Kapitalerhöhung um 8 Millionen von 42 Millionen auf 50 Millionen hervor. Auf den Kurstand hat die Erhöhung des Kapitals keinen besonderen Eindruck gemacht, umso mehr dieses Papier von interessierter Seite gefügt wird. Der vorliegende Geschäftsbericht machte im allgemeinen guten Eindruck. Die Aktien der Laurahütte konnten sich trotz der wenig günstigen Berichte über diese Gesellschaft ziemlich gut behaupten. Er ging aber diesem Papier wie fast allen andern; gegenüber dem Kaufandrang folgten Abgaben und die ruhigere Auffassung machte sich besonders auf diesem Gebiete bemerkbar. Die Aktien des Bochumer Vereins und der Gesellschaft Rhönig wurden auf stärkere Verkäufe gedrückt, ebenso stellten sich Hefenkirchen und Harpener niedriger. Die Absicht der Trügerhändler, die Preise zu erhöhen, blieb ohne Einfluß. Gegen Schluß der Woche trat teilweise wieder die Befestigung ein auf die Mitteilung des Deutsch-Luzemburger Geschäftsberichtes, wonach die Produktionsbeschränkung in Volk zur Zeit durch den Abzug um 5 Prozent unerschritten worden ist.

Die Veränderungen von Elektrizitätswerten waren nur mäßig, nur Edison und Schudert besserten sich kräftig bei lebhaften Umsätzen, da aber den Jahresabschluss günstige Berichte im Umlauf waren, auch veranlaßte von der Einleitung neuer größerer Geschäfte auf dem Gebiete des elektrischen Hochspannungsbau. Siemens Hulse schwand. Deutsch Uebersee fest. Maschinenfabriken ruhiger und behauptet. Neu eingeführt wurde an der hiesigen Börse Maschinenbau-AG-Ges. vorm. Bed. u. Henkel, Kassel. Die Aktien dieses Unternehmens, deren Einföhrung zu 100 Prozent in Aussicht genommen war, stellten sich bei der ersten Notiz infolge der starken Nachfrage auf 163 1/2 Prozent. Infolge weiterer Nachfrage wurde der Kurs 171 bis 173 erzielt. Ähnliche Werte haben an Belebung eingebüßt. Als höher sind Chem. Anilin und Höchstler anzuführen, doch hat das Geschäft merklich nachgelassen. Kunstseide schwand. Uebrige Werte dieses Gebiets behaupteten größtenteils den Kurstand. Der Bankenmarkt war im Zusammenhang der Gesamtstimmung reserviert. Diskonto Commandit waren auf die günstigen Mitteilungen über den Halbjahresabschluss der Anstaltstätigung ziemlich fest und höher, konnten aber den Vorstand wie auch die übrigen Aktien nicht voll behaupten, da sich auf diesem Gebiete ein stärkerer Druck bemerkbar machte. Österreichische Banken waren infolge der politischen Schwierigkeiten Ungarns gedrückt, konnten sich aber teilweise wieder erholen.

Von Bahnen traten vorübergehend Lombarden durch festere Haltung hervor. Amerikanische Bahnen schlöss. Prince Henry nach fester Tendenz leicht abgewandelt. Schiffsahrtaktien haben von dem großen Interesse der letzten Woche eingebüßt und schließen schwächer.

Am Fondsmarkt gaben deutsche Anleihen, auch Anleihen, etwas nach, erster: im Anschlag der ungünstigen Geldverhältnisse. Die Ungewißheit der weiteren Entwicklung des Geldmarktes hemmte auch an der Freitagbörsen das Geschäft. Merkliche Verschlimmerung brachte neben der Befürchtung der Erhöhung des Diskontes auch der weitere Geldbedarf des Reiches. Die Aktienwoche schloß bei schwächerer Haltung. Der Privatdiskont notierte 3 1/2 Prozent.

Bericht von C. W. Adam & Sohn.

Stuttgart-Geopolit. 29. September 1908.

Kainit, feingemahlen, garantierter Mindestgehalt 12.4 Prozent rein. Kali zu M. 0.75 per Zentner ohne Sach, zu M. 0.80 per Ztr. inkl. 2 Ztr. Sach. **Torkainit**, zu M. 0.80 per Ztr. ohne Sach, zu M. 1.05 1/2 per Ztr. inkl. 2 Ztr. Sach. **Carnallit** sowie **Miscrit** zu M. 0.45 per Ztr. ohne Sach, zu M. 0.70 1/2 per Ztr. inkl. 2 Ztr. Sach. (Auf die Grundpreise wird eine Notlandpreisveränderung von 5 Proz. bemittelt. — M. 7.50 auf Kainit, M. 4.50 auf Carnallit, M. 4.50 auf Miscrit, per 200 Ztr.) 2 1/2 %, Torjaumittelung 5 Hg. per Zentner höher.

Schwefelsäure, gemessen, min. 20 Proz. rein Kali M. 3.10, min. 30 Proz. rein Kali M. 4.75, min. 40 Proz. rein Kali M. 6.40 (per 100 Kilogr. egl. Sach, 4 55 Bis, ohne Berechnung etwaiger Mehrgewichte.) Die Preise verstehen sich frei ab Werk, mit der Maßgabe, daß bei Eisenbahntransport in Wagenaufschlag für sämtliche deutsche Stationen, die mit den Abfahrtsstationen in direkter Frachtverbindung stehen, Frachtpauschale hinzutreten, einzell von welchem Betrag geliefert wird, voraus sich Frachtpauschale erzielen. Der Frachtstempel geht außerdem zu Lasten der Käufer. Für das Ausland gelten höhere Preise und andere Verkaufsbedingungen.

Schwefelsäure Ammoniak 25 %, M. 12.50 p. Tons. **Ammoniak**, inkl. Sack, franco 200 Hg. Wagon Magdeburg. **Kalkhydrat 90 %**, inkl. Sack, franco 200 Hg. per Zentnerpreis. **Ammonium** einleichtlich Sach, Frachtpauschale Magdeburg Netto Kasse. **Wiederverkaufers Rabatt**. Bei Abnahme von min. 50 Zentner in Verpackung zu Ballistagen kommt der gleiche Preis zur Berechnung, während bei geringeren Mengen wir uns eine Preisberechnung vorbehalten.

Thomashydrophosphat für das 2. Halbjahr 1908: 1. **Superphosphat**, zu 29 %, 2. **akt.** **Phosphat**, zu 27 %, Hg. Fruchtbaß. **Reife Erde** beim Düngen von 1 % Phosphorsäure und 100 kg brutto inkl. Sach. **Kohlensäure** **Raucherzeugung**, **Chilifaltpre**, prompt M. 8.60, März 1910 M. 8.47 1/2, pro Ztr. Tara 1 kg pro Sach frei Elbahn Hamburg. In Verpackung ab Stahms, **Superphosphat**, 17-19 %, 35 Hg. per %, 100. **Phosphorsäure** und 100 kg brutto inkl. Sach. **Ammonium-Superphosphat**, 9-11 %, — M. 8.10, per Quilo-Zentner inkl. Sach. **Chilifaltpre** M. 9.10 p. brutto-Zentner inkl. Sach. **Schwefelsäure Ammoniak** gebrant, M. 14.00 p. Hg. Ztr. inkl. Sach. (Bei Ladungsbesätzen billiger.)

Marktbericht

der Deutschen Stärke-Verkaufsgenossenschaft, C. G. m. b. H., über Kartoffel-Fabrikate.

Mannheim, Berlin, Magdeburg.

Die einmal entfaltete Kauflust lag in der obgelauteten Berichtwoche immer weitere Kreise, wobei das Verkaufsbudget einiger Blanko-Käufer, sowie die Spekulation in erster Linie beteiligt waren. Das Aufgeh der letzten Woche, von den großen öffentlichen Genossenschafts-Fabriken zu möglichen Forderungen an den Markt gebrauchte erhebliche Quantum Ware wurde schänt ausgekommen, ohne die Situation merklich zu heben, und blieb nach Erledigung derselben das Angebot recht mäßig bei weiter erhöhten Forderungen, welche durch Knappheit an Rohware und erhöhte Kartoffelpreise begründet wurden. Von der Berichtwoche des Deutschen Landwirtschaftsrates wird die Entschärfung in Kartoffeln ausgedrückt in Prozenten einer Mittelwerte mit 95.5 gegen 94 im Vorjahre gezeichnet, mit dem Kommentar, daß die Kartoffeln klein geblieben und nicht den erwarteten Ertrag bringen, auch, außer im Osten, viele fruchte und laute Knollen vorzukommen.

Natürlich sind vorstehende Ziffern nur Schätzungszahlen und kann sich das endgültige Ergebnis noch immerhin verändern, inwiefern jedoch schon heute als sicher fest, daß von dem vielfach erhofften glänzenden Ernteresultat keine Rede sein kann. Die Tendenz ist daher in allen Artikeln sehr fest und sind die Preise anhaltend im Steigen.

Zum neue Vertel.

Wenn als kein schlecht Vertel is
 Und die Summ' kummt raus,
 Welche als die meiste Reiz'
 Was neue Vertel raus.

So summe is auch eine Haus
 Welche Schänder nautissant
 Und keine isst ein jedem Ge
 E-Liesel kritisiert.

Do summe is auch eine Haus
 Des isst socht wort parader
 Und ohne noch en Quisquod kaus
 Und mit e bestel mehr.

Wissch, facht d' een, des g'lauff m'r jelt;
 Do gaud' emel, die Geist!
 Do brauch' m'r auch frech Zeepp' muss
 Des wai' so recht mein Ball.

Wissch, unne wohnt die Herrschaff krin.
 Des sinn bernastliche Geit,
 Und ohne dann die Dienerschaff,
 Wie entschaff man wie g'loepit.

Der anner nicht als vor sich bin
 Und denkt for sich: 's is noch.
 Wie kummt des ewerich Ding
 Auch tiefig predichlich vor.

Der Grätz, der hot noch viel geredt
 Nun bere isbene Hall!
 Was meint' r, wenn des Bettel g'beert?
 Des is 'm Raug sein Galt

Rätsel-Ecke.

Geographisches Städterätsel.
 4 8 8 1 8 6 7 Stadt in Ostpreußen
 9 5 10 2 11 9 12 " " " " " " " "
 18 3 6 1 3 12 14 " " " " " " " "
 14 3 11 3 6 12 13 " " " " " " " "
 8 2 9 4 2 12 13 " " " " " " " "
 15 11 8 5 14 3 6 " " " " " " " "
 1 2 8 1 3 6 7 " " " " " " " "
 6 2 16 3 12 12 9 " " " " " " " "
 3 10 3 6 9 3 5 " " " " " " " "
 1 3 6 7 2 9 17 " " " " " " " "

Ein' alle Rätsel gelunden, so ergaben die keltischen und indischen
 von oben nach unten gelesen, den Namen eines deutschen Schlosses.

Sommer-Aufgabe.
 A, E, G und D nehmen je 6 Eier an. Vier Eier sind mit 25
 Angern besetzt, sechs im Rest. Die Eier von G haben 12, die von
 D 11 Angern. Es wird nicht gekaut.
 A hat 6-6, 6-3, 5-4, 5-2, 4-1.
 A legt Doppelpunkt auf und zwei Punkte, wenn er in der ersten
 Runde ein solches Spiel gewinnen will. B mag in der ersten
 und dritten Runde verlieren. C mag in der ersten, D in der zweiten
 und vierten Runde gewinnen. B hat 3 Eier mit 16, C 4 Eier
 mit 9 Angern übrig. Die 14 Eier der Eier haben gerade 100
 Angern. Welche Eier haben in Wert? Welche Eier behalten C
 und D übrig? Wie ist der Wert der Eier?
 H. St.

Wörter-Rätsel.
 Der Wort mit 1 bei haben kein seit Jahren
 Ein Wort haben schon immer seit Jahren:
 Erhöht du hat 1, hat du kein seit Jahren:
 Das is als jeder Spiel' auch erhöht.

Buchstabenrätsel.

schl' 4g 7000000
 I d

Bilderrätsel.



Lösung der Strohsulge in voriger Nummer:
 B heißt: e W, e O, e 8, e 8, e 7, r O, r 8, e 8, s 7;
 C heißt: s W, s 9, e 7, g 19, e O, r E, r 7, s D, s O.

1. Stab: r W, g W, u K - 8;
 2. " g 7, g O, g K + 7;
 3. " g D, g 8, g 10 + 21;
 4. " r D, r 8, r 7 + 14;
 5. " r 19, r O, r K + 17;
 6. " s K, s 7, s D - 15.

Jetzt erhält der Spieler noch in Schellen einen Stich mit 13 Augen.
 Er hat dann mit den 24 Augen im Etat 90 Augen erreicht.

Lösung der Sperde in voriger Nummer:
 Waban.

Lösung des Kreuzrätsels in voriger Nummer:
 to be
 gen a

Lösung des Rätsels in voriger Nummer:
 Wenn man ein nach unten sich aufsteigendes Gefäß hat, dessen
 Öffnung oben etwas größer ist, als ein schräger Schnitt, legt auf den
 Boden ein 90 Gradiges Glas und darauf ein Schirmglas. Füllt
 man nun langsam auf den Rand des letzteren, so wird es sich um seine
 Achse drehen und der Inhalt des 90-Gradigen herausgeschleudert.



Lösung des Sprachrätsels in voriger Nummer:
 Wie du mit, is is dir.

zur die Reaktion beizubringen: Franz Kirger, Mannheim.
 und der Dr. G. Quasthau Dresden, W. u. S. D., Mannheim.



Mr. 41. Mannheim, den 10. Oktober. 1909.

Ein Mutterherz.

Roman von Erich Strielen.
 (Fortsetzung.)

„Wünschen der Herr Graf etwas von mir?“ fragt Philippus
 leise Stimme.
 Graf Silvio sucht zu antworten. Wie ein Geistessturm
 er den Kammerdiener an, der seine geistlichen Gedanken
 erregen hat.

„Nichts!“ erwidert er barsch.
 „Wir war es, als ob der Herr Graf schelten —“
 „Nein.“
 „Bergehen der Herr Graf.“
 Und mit tiefer Verbürgung will sich der Kammerdiener
 wieder zurückziehen.

Da herrscht ihn Graf Silvio mit ungenohrter Festig-
 keit an:
 „Wenn ich Dich brauche, werde ich so sprechen, daß Du
 es bestimmst hörst und daß kein Irrtum möglich ist! Bis
 dahin aber wünsche ich allein zu sein. Verstanden?“
 Schwiegend entfernt sich Philippus.

Graf Silvio aber bleibt unbeweglich auf derselben Stelle
 stehen, bis die Tür sich hinter dem Kammerdiener ge-
 schlossen hat.
 „Auch er?“ murmelt er vor sich hin. „Auch er hat
 Werten und selbst unter Halluzinationen — gerade wie ich?
 Und das alles wegen einer dummen Schachspiel... Wah,
 Unfinn!“

Vergesslich kratzt er direkt auf den Schreibtisch zu.
 Und aus neuem nimmt er die Schachspiel in die Hand, sie
 mit schonen Blicken mustert.
 Dann stellt er sie mit ergoaner Gleichgültigkeit wie-
 der hin und beginnt besessen die Platte auseinanderzusetzen.
 Ein unheimliches Geräusch wird sichtbar, sorgsam einge-
 wickelt in eine Seidenpapier.

Noch weiß Graf Silvio nicht, was es ist, aber wieder be-
 fällt ihm jene unerklärliche Furcht.
 Nicht wahr er das Papier zu berühren.
 Er herrt mit... und herrt
 Und plötzlich fängt er auf die elektrische Glode zu und
 kühlt — kühlt Schirm.
 „Philippus! Philippus! Philippus!“
 Gähnt er der Kammerdiener erschrocken herbeigewollt —
 und noch immer herrt die Glode durchs Haus.
 „Herr Graf verlassen?“ ruft Philippus ängstlich zu fragen.
 Ohne sich von der Stelle zu rühren, deutet Graf Silvio
 auf den Schreibtisch.

„Dort!... Dort!... Das Papier!“
 „Das — rohe Seidenpapier, Herr Graf?“
 „Ja. Sieh nach, was es enthält!... Rasch! Rasch!“
 Und wie vorhin der Herr, so herrt jetzt der Diener ängst-
 lich auf den heißen Watten und das in rosa Seidenpapier
 eingewickelte mystische Gewand.

„Nun wirds bald?“ ruft Graf Silvio mit vor Erregung
 fast heiserer Stimme.
 Der Kammerdiener preßt die Lippen fest zusammen. Auch
 ihn befallt jene unerklärliche Angst.

Dann beginnt er, den Befehl auszuführen. Mit spitzen
 Fingern, als fürchte er, sich zu verbrennen, schlägt er das
 Seidenpapier auseinander.
 Mit vorgebeugtem Oberkörper folgt Graf Silvio jeder
 Bewegung seines Dieners.

Langsam, ganz langsam, kommt er näher, die Augen
 unverwandt auf das leise knisternde Seidenpapier gerichtet.
 Jetzt — die Stille gefallen.
 Zwei Augenpaare starren... starren — wie gekannt
 durch den Blick einer Schlange.

Vor ihnen liegt eine Frauenhand — kühnend in Rechts
 nachgebildet — nicht klein, aber schon gekrümmt, mit eigen-
 tümlich spitz zulaufenden Fingern, an deren viertem ein Ring
 mit einem kleinen Brillanten erglänzt.
 Sie starren und starren —
 Beängstigtendes Schweißens.
 Bis endlich Graf Silvio in fieberhafter Erregung her-
 vorstößt:

„Die Hand der — K o l e n!“
 „Ja. Die Hand der Toten!“ wiederholt Philippus fast
 tonlos.
 „Wii dem Ring am Finger, den ich für einst gab!“
 „Ja, mit dem Ring am Finger, den ihr der Herr Graf
 einst gaben.“

Wieder tiefes Schreien.
 Dann läßt sich abermals Graf Silvos Stimme ver-
 nehmen — diesmal ängstlich, ägernd:
 „Ist keine Zeile dabei, woher das geheimnisvolle Paket
 kommt?“
 „Nein, Herr Graf. Keine Zeile.“
 „Werkmäßig! Nicht werkmäßig!“
 Und noch immer herrt Graf Silvio auf das tote Abschaf-
 selbe.

Da gewahrt er unter der Hand etwas weißes — wie
 ein zusammengeklügeltes Stückchen Spitze.
 Wii bebenden Fingern zieht er es hervor.

Es ist ein ruhiges, mit lockeren Spitzen garniertes ...

Sehr auf sehr vorgerichtet. ...

Das hat auch Epochen ...

Der alte Gomer ...

Das ist die Erinnerung ...

Die „Silva Selva“ in ...

Die „Silva Selva“ in ...

Die „Silva Selva“ in ...

Die „Silva Selva“ in ...

großartigen ...

Die ist ...

Die ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Syndikalfreie Kohlenvereinigung
G. m. b. H.

Alle Sorten
Kohlen, Koks, Briketts
zu billigsten Tagespreisen.

Aufträge und Zahlungen erbiten an unser
Stadtkontor: D. 4, 7 (Planke)
Telephon 1919 oder an unser **Hauptkontor und Lager: Industriehafen,** Telephon 1917 und 1777.

Zum Sticken wird angenommen.
Carl Hantle, Tel. 2804
nur 1/2, 1/4, vis-à-vis M. 2.

Zügel & Bassler, Mannheim
Heizwasser- und Heizapparate-Fabrik. — Rheinhäuserstrasse 54. — Telephon 2123.
Kostenlose Zimmerheizung und Heisswasser-Erzeugung.




Die in einer Späteren unter dem Namen 'Zügel' bekannte 'Zügel' Fabrik... (text continues with details about the company's history and products)

Kohlen-Sommerpreise
der
Kohlenhandlung Fr. Dietz.
Mittelsrasse 148. Rheinhäuserstrasse 20. Schimpersrasse 20.
Telephon Nr. 1376. Telephon Nr. 3762. Telephon Nr. 3266.

1a. engl. Hausbrand-Kohlen
beständiger Qualität

gesiebte Nuss I oder II zu Mk. 1,10
gesiebte Nuss III " " 1,05
stückreicher Fettschrot " " 0,95
pro Zentner frei vor's Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner gegen
Barzahlung bei Empfang.

1a. Ruhr-Kohlen, Koks, Briketts
aller Sorten zu den billigsten Tagespreisen. 51246

Fried. Krupp Aktiengesellschaft Germaniawerft
Abteilung: **Maschinenbau KIEL-GARDEN** 1770



Germania-Dampfturbinen Dampfmotoren
bis an den größten Abmessungen, in ständiger und rasender Änderung mit Vorüberlieferung „Pomeranzen“

Germania-Rohrmaschinen (System Diesel)

Pumpmaschinen

Luft-Kompressoren

Grosswasserraum- und Wasserrohrkessel
hoher Leistungsfähigkeit

Zweizylinder-Rohrmaschinen 120 PS.

Vertretung: Ingenieurbureau Gust. Kienzle, Frankfurt a. Main,
Kronprinzenstr. 17. :: :: Fernruf 7121.

A. Jander
N. 2, 14 Planke N. 2, 14 gegenüber der Hauptpost.



Seifenstempel, Duftstempel, Entwerlungsstempel
für **Kaufleute u. Invaliden-Versicherung.**

Vermischtes.
Der Nebenverdienst wächst durch Aufnahme v. Nischendruck... (text continues)

Wer
Central-Büro Komert, Münchenstraße 43.

Dans
i. d. Stadt, i. d. Stadt, i. d. Stadt... (text continues)

Wir haben holländisch viel Gold!



In dieser Hochzeitszeit... (text continues about gold and jewelry)

Beauftragt: Carl Genter, Göttingen.
Grosßverkauft bei Witz & Groß.
Beirater: Baccelli & Mantr.

Wir verschenken 7000 Uhren!



Wer
Uhrenhaus R. FEITH
in Lugano
Suisse (Schweiz) 1909

Zeitungsmakulatur
Dr. H. Haas... Budruckerel.
In jedem Quanten enthält in der

Aus Stadt und Land.

* Wannheim, 9. Oktober 1909.

* **Deutschnationale Handlungsgesellenversammlung.** In einer eindrucksvollen Kundgebung gefolgt die geführte Versammlung der deutschnationalen Handlungsgesellen im großen Saale des Ballhauses. Herr Richard Döring, Hamburg sprach prägnant und packend über das Thema „Zukunft und Zukunft der deutschen Handlungsgesellenbewegung“. In 15 Minuten Ausführungen vertrat er der Rede, mit tiefem Empfinden und klar wirkungsvoller Rhetorik das darzulegen, was die Grundzüge der deutschnationalen Handlungsgesellen-Organisation sind. Herr Döring ist ein mit hinreißender Rhetorik begabter Redner, der es versteht, in fundierten Ausführungen die Zuhörer zu fesseln. Es lauschten denn die Hunderte, die den Saal füllten, dem Redner mit offenkundiger Spannung, die sich am Schluss in bräunlichem Applaus auflöste. In der Versammlung waren keine Gegner erschienen, jedoch die Berührung eines zweifelhafte ruhigen Verlauf nahm. Der Redner stellte zu Anfang seiner Ausführungen den heutigen kaufmännischen Organisations, diejenigen der früheren Zeit gegenüber, die einen gesellschaftlichen und später einen Wohlfahrtscharakter tragen und in denen die selbständigen Kaufleute des Bestimmungsrechts ausübten, also den Angestellten eine positive Rolle zuschrieb. Im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte hätten sich die Verhältnisse stark verändert. In späterer Zeit war ein enges, persönliches Verhältnis zwischen den Angestellten und Prinzipal üblich. In späterer Zeit geschäftlicher Leben seien die Beziehungen zwischen den Angestellten und Prinzipal, zum Beispiel der Direktor der Aktiengesellschaft getreten, jedoch das Angestelltenverhältnis anders geworden, als früher. Es vermehre sich die Zahl derjenigen, die immer Angehörte bleiben müssen und der soziale Abstand zwischen den Parteien wurde größer. Das Jahr 1881, das die verbreiteten Organisationen wie Arbeitervereine, Gewerkschaften und Unfallversicherungsvereine brachte, riefte an dem Stand der Handelsgesellen vorbei, ohne ihn zu berühren. Die Gesetze wurden lediglich auf die gewerblichen Arbeiter zugeschnitten und baren zurückzuführen sei, daß die kaufmännischen Organisationen der damaligen Zeit glaubten, die sozialen Angelegenheiten seien Arbeiterfragen, darüber brauchten sie sich nicht zu kümmern. In dieser Zeit, anfangs der 90er Jahre, erfolgte die Gründung der

Deutschnationalen Handlungsgesellenverbandes, der von Anfang an die Tendenz der reinen Gesellenorganisation festsetzte. Nach dem Beschluss dann die Entfaltung und Ausgestaltung des D. H. G., sowie dessen bisherige Tätigkeit in allen sozialpolitischen Fragen. Die Erfolge dieser Sozialpolitik, wie Krankenversicherung, Lebensversicherung, Sonntagruhe, Kaufmannsgerichte etc. unterzog der Referent einer eingehenden Besprechung. Auch die nächsten bekannten Ziele der deutschnationalen Handlungsgesellenbewegung, wie Berufshandelsversicherung, Handlungsgesellenkammern, reichsrechtliche Regelung der Sonntagruhe, Handelsspektoren etc. besprach Redner in längerer Ausführungen. Besonders Aufmerksamkeit widmete Herr Döring der Verantwortung im Handelsverkehr. Es sei feststehende Tatsache, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der männlichen Angestellten durch die fort zunehmende Frauenaufgabe im Handelsverkehr besonders ungünstig beeinflusst worden seien. Darum hätten die Organisationen der männlichen Angestellten die Pflicht, sich zu dieser Frage zu stellen. Die Frauenaufgabe im Handelsverkehr müsse ganz zu erledigen, sei ein Ding der Unmöglichkeit. Es handle sich um die männlichen Angestellten lediglich darum, das entsprechende Tempo hinsichtlich der Erweiterung der Arbeitsphäre zu sichern. Bei den Organisationen bestehe die Pflicht, auf diese Frage erfolgreich einzugehen. Es sei zu bekämpfen, daß Handlungsgesellenorganisationen im Punkte mit den Handwerkskammern die Gemeindevorstellungen zu bestimmen suchen, Fortbildungsschulen für weibliche Angestellte zu errichten. Der D. H. G. fordere auch Fortbildungsschulen, aber solche auf dem Gebiete der Handelswirtschaft, die für die Schillerinnen einen dauernden Wert besäßen. Schließlich kam Redner auch auf die Angelegenheit des bisherigen Führers Schacht zu sprechen, welche von der Sozialdemokratie benutzt wurde, im Trade zu stehen. Letztere versuche, die Handlungsgesellen dem sozialdemokratischen Parteinteresse dienlich zu machen und habe bereits den moralischen Zusammenbruch des D. H. G. verursacht. Der D. H. G. als Gegenstück sei eingetreten. Alle Mitglieder, die sich im Laufe der Zeit etwas abwärts hätten, seien jetzt in der Zeit der Trübsal herbeigeführt. Nebenbei sei die Verhandlung eine Herrenfrage geworden. In diesen trüben Wochen sei das Zusammenarbeiten der Handlungsgesellen ein erhöhtes Gewicht. Da habe die äußeren Erwartungen überholt. Da Wilhelm Schacht als Verhandlungsführer endgültig zurückgetreten sei, habe nunmehr die Angelegenheit mit den Herten und Befreiungen des Verbandes nicht mehr zu tun. Aber das, was Schacht bisher geleistet hat, sei ihm unangenehm bleiben (Trauer). Redner schloß seine Ausführungen mit der Darlegung des Grund-

programms, daß der Verband nach wie vor auf dem Boden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung durch planmäßige, positive Gegenarbeit seine Ziele erreichen wolle. Deutschnational müsse die Lösung der Zukunft bleiben. Sinnvoller Sozialismus müsse mit Bereitwilligkeit diesen Ausführungen. Da sich in der angelegten Diskussion niemand zum Wort meldete, erteilte der Referent, Herr Döring, das Schlußwort. Das Ziel, eines richtigen Arbeiterführers, mit der er das Weite der deutschen Organisation kennzeichnet, nämlich demokratische Organisation, soziale Fähigkeit und deutsche Einheitsfeierlichkeit bildete einen guten Abschluß des Diskussionsabends, das wiederum großen Beifall auslieferte. Die Versammlung wurde gegen 10 1/2 Uhr geschlossen.

* **Dampferfahrt nach Speyer.** Die „Wannheim“ unternimmt morgen nachmittag zum letztenmal eine Reise nach Speyer. Wenn man auf die in diesem Jahre mit der „Wannheim“ angelegten Rheinfahrten zurückgeht, so kann konstatiert werden, daß sie nicht sehr gut besucht waren, was ein Beweis für ihre große Beliebtheit ist. Die Abfahrt in der morgigen letzten Fahrt findet kurz vor der Abfahrt des nachmittags um 2 Uhr statt.

Trunksucht.

Eine Probe von dem **POUDRE ZENENTO** wird gratis geschickt.
Die Neigung zu berauschten Getränken kann beseitigt werden. Nach dem Trinken von Poudre Zenento... (text continues about the benefits of the powder)



POUDRE ZENENTO CO.
25, Wardour Street, LONDON (W1), England.
Paris, 106 Boulevard, 106